

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 34

Landeck, 26. August 1983

Einzelpreis S 3. -

DIE GRENZEN DES MENSCHEN

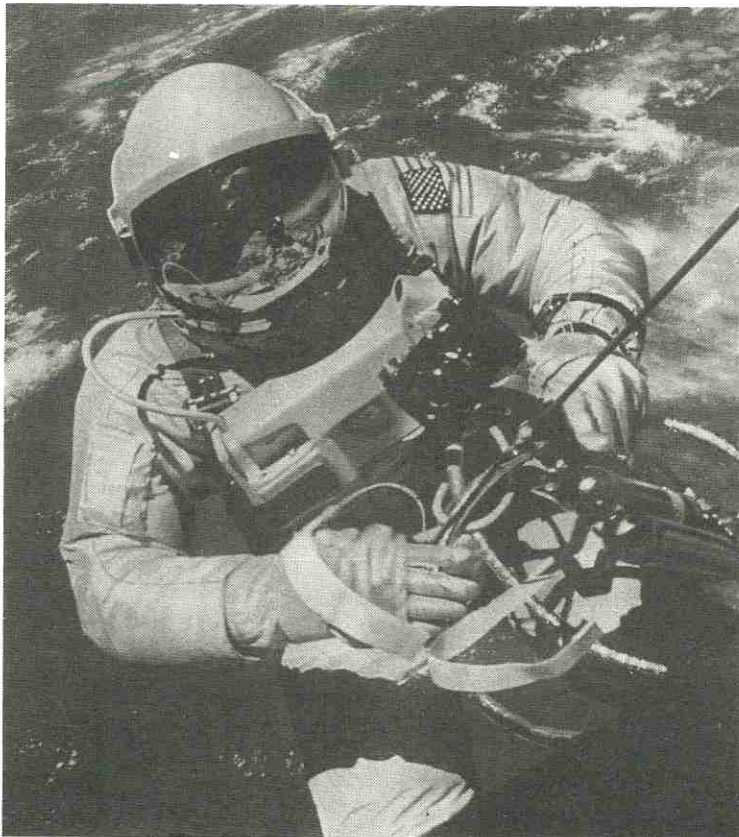
Man glaubte weithin, daß der Mensch durch den Fortschritt der Technik automatisch personaler, menschlicher würde. Es galt als selbstverständlich, daß der Mensch vor den neuen Freiheiten, die ihm der technische, ökonomische und gesellschaftliche Wandel schuf, auch einen sinnvollen Gebrauch machen würde. Entweder stellte sich das **Problem eines Unterschiedes zwischen äußerer und innerer (psychologischer) Freiheit** gar nicht - man glaubte an eine automatische **Verwandlung des Menschen, allein bedingt durch äußere Veränderung** -, oder man glaubte an die **Vernunft des informierten Menschen**, die ihn schon zum und beim rechten Gebrauch der Freiheit leiten würde. Daß all diese Gläubigkeiten mit den ursprünglichen Aussagen der Bibel über das Wesen des Menschen nicht zu tun haben, geriet nicht mehr ins Blickfeld.

Es war geistiges Allgemeingut, daß der Mensch voll von Potenzen zur Entwicklung sei. Daß darüber hinaus sein Wesen auch durch konstante Elemente bestimmt ist, war in Vergessenheit geraten. Man glaubte an die Machbarkeit des Menschen und an die unbegrenzten Möglichkeiten menschlichen Machens. Es muß klar gesehen und gesagt werden, daß viele christliche Denker und Schreiber den Fortschrittsoptimismus der jüngsten Zeit genährt haben.

So hat - um ein Beispiel zu geben - **das Gerede von der Mündigkeit des Menschen** u.a. seine Wurzeln im christlichen Denken der Neuzeit. Im Evolutionsglauben befangen, wurde und wird der Reifegrad des Menschen bei weitem überschätzt. Unser

derzeitiges politisches Handeln setzt immer noch den bereits mündigen Bürger voraus und eröffnet ihm Freiheiten, die er häufig nicht sinnvoll wahrnehmen kann. Das hat zur Folge, daß **die optimistische Fehleinschätzung des menschlichen Ent-**

wicklungsstandes noch manchen Mißbrauch der Freiheit nach sich ziehen wird. Die Konsequenz ist Zerstörung der Freiheit und die vermutliche Etablierung einer gegensätzlichen politischen Haltung, die Freiheit aufhebt, anstatt mit Augenmaß, mittels nicht nachlassender Bildungsbemühungen an der Emanzipation des Menschen zu arbeiten. Eine solche Politik wird nicht geeignet sein, den Mangel des Menschlichen an Mündigkeit im Laufe einer langen Zeit zu überwinden, sondern wird ihn mit neuen starren Formen und Gesetzen darin festhalten sowie seine Unmündigkeit ausnutzen.



Seit kurzem setzt bei uns nun glücklicherweise die Ernüchterung ein. **Wir merken, daß alles seine zwei Seiten hat und zwar eine Licht- und eine Schattenseite.** Wie dumm waren wir doch, geblendet von unserem Glauben an die ständig zunehmende Rationalität, daß wir diese einfache Volksweisheit vergessen konnten. Wir stellen seit kurzer Zeit fest, daß mit dem technischen Fortschritt zugleich ein Rückschritt einhergeht. Wir bauten z.B. vor 20 und 10 Jahren **autogerechte Städte**, ließen uns einreden, daß Mobilität eine der wichtigsten Eigenschaften des modernen Menschen sei, und glaubten, daß eine autogerechte Stadt zugleich eine menschengerechte Stadt sei. Heute machen wir die Erfahrung, daß dieser Irrglaube mit zur Entste-

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Für Ihre Investitionen im Herbst -
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKREDIT 8% dec.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (26.8.): Gregor, Margareta - SA (27.8.): Monika, Gebhard - So (28.8.): Augustinus, Adelinde, Elmar, Hermes - MO (29.8.): Sabina - DI (30.8.): Amadeus, Guarinus, Rebekka - MI (31.8.): Paulinus v. Trier, Raimund - DO (1.9.): Ägidius, Verena, Harald, Ruth - FR (2.9.): Ingrid, Margarete - St. Raimund treibt die Wetter aus.

hung unmenschlicher Städte beitrug.

Als das **Fernsehen** aufkam, wurde jeder, der vor den damit verbundenen Gefahren warnte und eine spezielle Erziehung zum sinnvollen Fernsehen forderte, belächelt und mit dem Hinweis, der Mensch sei der Herr der Technik und habe die Freiheit, fernzusehen oder nicht fernzusehen, als Gesellschaftspessimist abgetan. Man glaubte zu einseitig an die Entfaltung des Menschen durch den Zuwachs an technischer Kommunikation. Heute wissen wir, daß vom Menschen geschaffene Produkte im Sinne einer Verlockung, die oftmals den Charakter eines Zwangs annimmt, auf ihn zurückwirken. Der Mensch will die Möglichkeiten, die er besitzt, auch ausnutzen. Indem er ständig Freiheiten auskostet, wird seine Entwicklung nicht weiter-, sondern zurückgeführt.

Bis in die jüngste Zeit glaubten wir an die **humanisierende Kraft der Information und der Fortschritt der Menschheit durch Mehrung ihrer Rationalität**. Heute beginnt es zu dämmern, daß der durch jene „Bildung“ gestaltete Mensch eher ein desintegrierter als ein integrierter Mensch ist. Wir können beobachten, wie der gesteigerten Rationalität ein Stau abgespaltener Emotionalität und dissoziierter Aggressivität entspricht. Beides bewirkt, daß dieser Mensch mehr blind als sehend und mehr vom Irrationalen getrieben als vom Rationalen gelenkt ist.

Ohne Zweifel hat uns die Entwicklung der durch den Fortschrittsoptimismus gekennzeichneten Jahrzehnte viel äußeren Fortschritt gebracht. Der Mensch ist dabei allerdings nicht menschlicher, und die Gesellschaft ist nicht zu einer Gemeinschaft geworden. Man muß das Gegenteil feststellen: Der „frühere“ Mensch – um das einmal so unscharf auszudrücken – besaß zwar einige Vorzüge, die dem heutigen Menschen zu eigen sind, nicht dagegen war er in viel höherem Maße sozialbindungsfähig. Der Mensch unserer Zeit ist weithin vereinsamt. Er möchte Gemeinschaft haben, ist jedoch nur sehr eingeschränkt dazu fähig. Ich habe als Analytiker den Eindruck, daß bei jungen Menschen die Fähigkeit, offen zu leben, zu vertrauen, zu lieben, sich festzulegen, einer Sache die Treue zu halten, heute wesentlich schwächer ausgebildet ist, als es bei jungen Menschen, die

z.B. vor einer Generation aufwuchsen, der Fall war. Dafür sind die heutigen jungen Menschen allerdings in einiger Hinsicht ungehemmter, unbefangener, sachlicher, nüchterner als früher. Auch in der älteren Generation schrumpfen die sozialen Bindungskräfte. Auf der einen Seite also Fortschrittsglaube, Fortschrittsbemühung, Evolution, auf der anderen Seite Zerfall der sozialen Beziehung zwischen einzelnen, in Kleingruppen – wie der Familie –, Exzesse von Gruppenegoismen auf Kosten der gesellschaftlichen Ganzheit, wachsenden Unfähigkeit, einander zu verstehen, miteinander zu reden, bis hin zu dem Phänomen, daß man zwar in der gleichen Spra-

che redet, aber dennoch so spricht, daß es der andere nicht begreifen kann.

Wenn Evolution innerhalb der vorgegebenen Grenzen geschehen soll, müssen wir freilich den Schöpfungsauftrag neu verstehen. Bislang meinten wir, wir könnten mit der Erde machen, was uns beliebt. Wie weit wir mit dieser optimistischen Selbstverliebtheit kamen, zeigt sich bis jetzt. Wir müssen Abschied nehmen von dem Leitbild des homo faber. **Bislang hat der Mensch immer das gemacht, was er konnte – bis hin zur Wasserstoffbombe. Nunmehr gilt es das zu tun, was der Mensch soll.**

Rudolf Affemann

Das Ehepaar Nigg aus St. Anton am Arlberg als Entwicklungshelfer in Kenia

„Der Einsatz hat sich gelohnt!“, meint der HS-Lehrer Reinhard Nigg aus St. Anton am Arlberg. „Wäre die Schulleitung nicht so gut; so hätten wahrscheinlich auch die besten Ideen und der größte Arbeitseifer nichts genützt. Wir haben es also der Zusammenarbeit aller unserer Kollegen zu verdanken, daß wir beruhigt nach Hause fahren können und sich der Einsatz gelohnt hat.“

Der „Einsatz“ war ein fast vierjähriger Aufenthalt in Kenia, und zwar nicht in Nairobi oder einem Touristenzentrum am Meer, sondern in Ndutumi, einem kleinen Dorf, 80 km nördlich der Hauptstadt. Am 9. August ist Familie Nigg zurückgekehrt.

Ndutumi ist ziemlich abgelegen, verkehrsmäßig schwer zu erreichen, ohne Funk und Telefon. Es verfügt aber nebst einem schönen Blick auf

den Mount Kenia über zwei Schulen mit gutem Niveau. An einer davon, der „Secondary-School“ hat das Ehepaar Nigg unterrichtet. Reinhard in seinem Fach Mathematik und Helene im Werkfach Nähen. Sohn Marvin dagegen besuchte drei Jahre lang mit großem Erfolg die örtliche Volksschule an der in Kikuyu und Englisch unterrichtet wird.

Reinhard Nigg gibt unumwunden zu, daß es am Anfang für ihn ziemlich schwierig war, in Englisch zu unterrichten. „Wahrscheinlich hat keiner so oft im Fachwörterbuch nachgeschlagen wie ich!“, meint er. Nach einem halben Jahr aber, als die Sprachbarriere dann abgebaut war, hat ihm das Unterrichten große Freude gemacht. „Und wir sind immer mehr in „unsere Schule“ hineingewachsen.“



Ehepaar Nigg in NDUTUM/Kenia

Auch Helene hatte eine anfängliche Durststrecke zu überwinden. Sie meint rückblickend: „Wenn ich an meine erste Zeit in Kenia zurückdenke, kann ich nur sagen: Aller Anfang ist schwer! Erstens einmal kamen wir im Dezember 79 aus dem österreichischen Winter nach Kenia, als es hier gerade am heißesten war. Zweitens waren meine Englischkenntnisse ziemlich dürftig. Auch der Unterricht selbst gestaltete sich nicht zu meiner Zufriedenheit. Immerhin mußte ich 70 Mädchen auf den Nähmaschinen einlernen. Nun sind die Kenianerinnen gewiß nicht ungeschickter als die Schülerinnen in Österreich, aber mit den Maschinen standen sie anfangs auf Kriechfüßen. Fazit: Es gab dauernd etwas zu reparieren!“ Ungewohnt war auch der Mangel an Material. Es fehlte an Stoffen und es fehlte an Nähfäden. Die Eltern der Mädchen waren finanziell nicht belastbar und der damalige Schulleiter hatte taube Ohren. Ein Wechsel in der Leitung brachte allerdings eine wesentliche Erleichterung. „Zu guter letzt konnte ich dann auf eigene Verantwortung einkaufen und wir nähten im Unterricht das, was die Leute wirklich brauchten und was wir daher verkaufen konnten. So haben wir uns selbst erhalten.“ Reinhard Nigg meint neidlos, seine Frau hätte die wichtigere Rolle im Einsatz gespielt, weil die praktische Ausbildungsmöglichkeit im Nähen für die Mädchen ungemein wichtig ist.

Profitiert vom Einsatz hat auch der neunjährige Marvin, der Dolmetscher der Familie. „Marvin wird zwar das Kikuyu wieder vergessen“, meint der Vater, „aber das was er an Eindrücken dadurch gewonnen hat, weil er eben mit den Leuten reden konnte, das nimmt ihm keiner mehr weg.“ Um den künftigen Schulerfolg seines Sohnes macht sich der Lehrer keine Sorgen. „In Deutsch wird's vielleicht ein bißchen happern. Aber sonst lernen die da unten genau so viel wie bei uns!“

Als zum Abschied eine angeblich 100jährige Frau Helene einen schönen alten Halsschmuck schenkte, war das mehr als ein Akt der Höflichkeit. Es war ein Zeichen dafür, daß das Ehepaar Nigg in Ndutumi nicht nur Anerkennung, sondern auch Freunde gefunden hat.

Hannelore Bürstmayr

Wenn man kein Geld hat, denkt man immer an Geld – wenn man Geld hat, denkt man nur noch an Geld.

Andere Länder, andere Sitten . . .

Die Landecker Volkstumsgruppe beim XXI Festival Folklorico de Los Pirineos in Jaca - Spanien vom 3. - 7. August 1983



Die Volkstumsgruppe Landeck auf der PIACA ALPINO AUSTRIACO im Hintergrund die von der Volkstumsgruppe 1972 mitgenommene Eibe.

Bereits 1967 und 1971 war die Volkstumsgruppe Landeck beim Festival de Pirineos in Spanien (Jaca) zu Gast. 1971 begleitete die Gruppe die Stadtmusikkapelle Landeck und 2 Jahre darauf war die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Jaca beim Festival. Heuer entschlossen wir uns, der Einladung Folge zu leisten und unsere Freunde zu besuchen. Wir wollten auch feststellen, ob die von uns im Jahre 1972 nach Jaca mitgenommene Eibe noch auf dem Piaca Alpina Austria steht und wieviel sie gewachsen ist.

Vorweg sei schon gesagt, daß 40 Gruppen aus Amerika, Asien, Afrika und Europa an diesem Fest teilnahmen. In Jaca hat die Olympiade der Folklore in einer Atmosphäre der Freundschaft, des Friedens und der Fröhlichkeit stattgefunden. Laßt uns ein wenig darüber berichten.

Pünktlich am 30. Juli um Mitternacht trafen wir uns beim Vereinshaus, um die Reise nach Spanien zu beginnen. Die Fahrt ging über den Arlberg, Zürich, Bern, Lausanne und Genf nach Frankreich. Das Frühstück nahmen wir auf einer Autoraststätte ein und weiter ging es der Rhone entlang bis zum Pont du Gard, wo wir Mittagsrast machten und ein wenig die ersten Badefreuden genießen konnten. Weiter ging es dann bis Narbonne. Dort gelang es uns, in einem sehr netten Hotel unterzukommen. Wir hatten aber noch 450 km Fahrtstrecke vor uns, davon das meiste Bundesstraße, und so brachen wir bereits um 8 Uhr morgens wieder auf. Über Carcassonne, Toulouse,

Tarbes und Pau erreichten wir am späteren Nachmittag OLORON. Dort wurden wir bereits erwartet und zu einem Umtrunk (Wasser mit Eiszwürfeln) eingeladen. Beim Aufbruch zur spanischen Grenze gab es sodann eine Überraschung. Nach dem Mittagessen, etwa 120 km vor Oloron, wurde eine Handtasche mit 3 Pässen und dem Reisegeld liegen gelassen. Wir hatten großes Glück: Nach einem Telefonanruf in diesem Hotel wurde glücklicherweise die Tasche mit gesamtem Inhalt gefunden und nach Durchgabe der Paßnummern konnten wir die französische und die spanische Grenze nach einigen Formalitäten anstandslos passieren. Die Pässe bekamen wir in Jaca wieder.

JACA, eine wunderschöne Stadt in den Pyrenäen, mit 12000 Einwohnern, hatte bereits ihr Festtagskleid an. Die ganze Stadt war mit Fahnen und Girlanden geschmückt. Der Stadtkern erstrahlte in festlicher Beleuchtung und überall ertönte Musik aus Lautsprechern.

Im Rathaus von Jaca bekamen wir die nötigen Unterlagen und Weisungen für die beginnende Festwoche. Dann wurden wir in unser Quartier eingewiesen, das diesmal im Zentrum der Stadt in einer Schule eingerichtet war. Mädchen wie Burschen bekamen einen eigenen Schlafsaal zugewiesen, wobei durch den Männerschlafsaal die Gruppen von Sri Lanka und Italien zu ihren Schlafgelegenheiten durchgehen mußten.

Die Mahlzeiten wurden in einer blitzsauberen Kaserne eingenom-

men. Das Essen war sehr gut, wenn auch nicht immer nach unserem Geschmack, aber alle Spanier werden auch nicht Tiroler Speckknödel mögen! Im Kasernengelände wurden wir zu unserem Schutze immer von Soldaten im Bus begleitet. Auch in der Stadt selbst sah man überall Polizei und Militär, die sicher zum Schutz der Gruppe in Jaca waren, da wir uns im Baskenland befanden.

Während der Festwoche beginnt das Leben in der Stadt um 9 Uhr vormittags und endet morgens um 7 Uhr. Es ist für uns unvorstellbar, daß mitten in der Stadt (bei uns wäre es die Malserstraße und die Maisengasse) die ganze Nacht gesungen, gespielt und getanzt wird und erst gegen Morgen um 7 Uhr die letzten die Stellung räumen. Die wenigen, die nach 7 Uhr auf sind, das sind die Straßenputzkolonnen, die die Stadt wieder sauber machen, bis 9 Uhr ist wieder alles in Ordnung. Es muß natürlich gesagt werden, daß abwechselnd einige von uns immer beim Sperrstunde machen dabei waren, trotzdem aber die an uns gestellte Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erledigt wurden. Wir mußten die ersten drei Tage jeweils von 11 bis 12 Uhr mit Musik und Tanz durch die Straßen der Stadt ziehen, dasselbe wiederholte sich die ersten zwei Tage auch abends von 18 bis 19 Uhr.

Am 5. August hatten wir um 19.30 Uhr einen Auftritt von einer halben Stunde am „Plaza de Biscos“, an dem ca. 3000 Zuschauer teilnahmen. Mit uns traten eine amerikanische Militärmusik, italienische Fahnenschwinger und die Militärmusikkapelle von Tarbes auf. Die Vorstellung wurde im regionalen Radio direkt übertragen und für das Fernsehen aufgezeichnet und am nächsten Tag nachmittags in der Provinz Huesca gesendet.

Am Samstag, den 6. August, war vormittags die Probe für den Fernsehauftritt im nationalen spanischen Fernsehen, der am Abend um 23.30 Uhr stattfand und genau 10 Minuten dauern durfte. Anschließend war der offizielle Empfang beim Bürgermeister der Stadt, der im Kongreßhaus stattfand. Dort wurden Geschenke überreicht und in Empfang genommen, von uns Tirolern wurde zusätzlich ein Stamperl Stanzerschnaps angeboten.

Die freien Stunden verbrachten wir in den Schwimmbädern von Jaca und in einem Cafe an der Hauptstraße, das gleich in Cafe Landeck umgetauft wurde. Dort wurden mit Erlaubnis des Besitzers unsere Landeck Plakate angebracht. Prospekte aufgelegt und auch unsere Musikassetten bis in die frühen Morgenstunden gespielt und dazu mit Spaniern und Spanierinnen getanzt und gesungen.

Am Sonntagvormittag wurde mit allen Gruppen noch eine ökumenische Feier abgehalten.

Um 18 Uhr begann das Sammeln zum großen Festumzug, der nach Einholen der Flaggen um 9 Uhr nach einem kurzen Regen begann.

Zirka 100000 Menschen säumten die Straßen, durch die wir spielen und tanzen mußten. Es ist bestimmt nicht übertrieben, wenn man feststellt, daß man im Gegensatz zu uns in Spanien durch die Stadt tanzt und nicht marschiert. Die letzten Gruppen beendeten den Tanz durch die Stadt ungefähr um 23 Uhr. Wir selbst marschierten mit Musik in die Kaserne zum Abendessen, was am letzten Abend ausnahmsweise erlaubt wurde.

Nach dem Essen ging es ins Quartier zum Packen und Verladen. Wir führen anschließend noch ins Cafe „Landeck“, wo wir mit Kuchen, Champagner und einem Tänzchen verabschiedet wurden.

Nicht zu vergessen sind unsere Betreuer Pepe, Carlos und Sonja. Pepe, der sehr gut Deutsch sprach und Medizin studiert, und Carlos, ein Polizist aus Jaca, waren immer bei uns und begleiteten uns beim Festumzug in unserer Tracht, was bei ihren Bekannten in Jaca mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Die Heimreise ging zurück über die Pyrenäen nach Pau, Tarbes, Toulouse, Montpellier, Arles, Aix-en-Prov., Cannes, Nizza, Monte Carlo, Menton bis Ventimiglia, wo wir übernachteten. Am nächsten Tag fuhren wir über Genua, Alesandria, Piacenza, Brescia bis Torbole, wobei wir in Cisano eine längere Pause machten.

Die letzte Nacht und den nächsten halben Tag verbrachten wir noch am Gardasee. Pünktlich um halb acht Uhr waren wir in Landeck, konnten uns für die Tiroler Abende vorbereiten und um halb neun Uhr veranstalteten wir programmgemäß für unsere Gäste in Landeck unseren Tiroler Heimatabend.

Gedankt sei unserem Ossi, der uns sicher und programmgemäß über 3200 km gesund nach Hause brachte.

H.U.



Die beiden spanischen Betreuer Pepe Ayo (Medizinstudent) und Carlos Casaus (Polizist in Jaca) in der Tracht der Landecker Volkstumsgruppe beim Festumzug.

Wirtschaft im Bezirk

Die Kuh melken und schlachten zugleich . . .

1. Prolegomenon

Das schnurznorrige und urlar-chene Älplergeschlecht der Tiroler ist dabei, seine letzten bäuerlichen Instinkte zu verlieren. Nachdem das Melken der Kühe den Älplern zu wenig Alpendollars in ihre wollenen Strümpfchen brachte, verlegten sie sich auf das Melken der Landschaft und melkten gar lustig und frohen Mutes in Tag und Saison hinein, und melkten und melkten und melken immer noch und sehen vor lauter Melken nicht, daß sie bereits dabei sind, die Kuh zu schlachten, die sie doch nur melken wollten!

Melk Heil!

2. Zerstörung der Landschaft ist Mord am Tourismus

Die Landschaft, nach wie vor Grundlage von Wirtschaft, Leben und Kultur in Tirol, droht ihre Funktion als Lebensspender und Lebens-erhalter zu verlieren. Die hem-mungslose „Gestaltung“ und Aus-beutung der Landschaft droht zum befürchteten und vorausgesagten Kollaps zu führen! Hirnlose Erschließungswut, Massentourismus und Profitgier bedrohen gleich zwei-mal: Landschaft und Wirtschaft. Die Zerstörung von Erholungsland-schaften führt letztlich zur Zerstö-rung des Fremdenverkehrs, und dann gute Nacht, emsig-eifrig-lustig-es Älplergeschlecht!

Es geht hier nicht um Kritik um der Kritik willen, diesen Luxus kann man sich längst nicht mehr leisten, es geht hier vielmehr um eines: Wenn wir in Tirol und auch im Bezirk Landeck weiterhin in geradezu verantwortungsloser und verbroche-rischer Manier Landschaft und Umwelt nur als Melkkuh und Schlachtvieh benützen, um unsere Schatztruhen und Bankkonten zu füllen, dann wird sich der Fremden-verkehr als wichtigster Wirtschaftszweig unserer Region bald selbst den eigenen Ast abschneiden, auf dem er sitzt.

Die Übererschließung des Hoch-gebirges, die Zerstörung von Erho-lungslandschaften und historisch ge-wachsenen Kulturräumen, die Ver-giftung der Flüsse und der Luft, der permanente Ausverkauf der Land-schaft und die Pervertierung von Ti-roler Brauchtum und Mentalität ist keine Erfindung von „grünen“ Spin-nern und „weltfremden“ Romanti-kern, es ist vielmehr harte Realität, eine Realität, die letztlich den Tod des Tourismus selbst bedeutet.

Herbert Aulitzky, Professor an der Universität für Bodenkultur in Wien sagt klar und deutlich: „Der Alpen-raum ist durch menschliche Eingriffe bereits so weitgehend zerstört, daß diese Landschaft als Erholungs-gebiet von übernationaler Bedeu-

tung schon in wenigen Jahren endgültig verloren sein wird.“

Die Mähre von Österreich als „Naherholungsgebiet Europas“, als Erholungs- und Erlebnisraum, als heiles Naturreservat und intakte Naturlandschaft im Herzen des Kontinents scheint verblichen. Wir können nicht auf Dauer gegen die Natur leben.

Wir können nicht die Kuh melken und schlachten zugleich. Niemand ist gegen die Erschließung der Alpen als Erholungsgebiet, niemand ist gegen den Fremdenverkehr und den Tourismus und schon gar niemand ist gegen die Errungenschaften der Zivilisation, die auch in Tirol, im ehemaligen „Land im Gebirge“ das Leben angenehmer und lebenswer-ter gemacht haben.

Aber einige sind eben gegen Über-erschließung, gegen Massentouris-mus und Landschaftsausverkauf, gegen die Zerstörung eines Lebensraumes, der in Europa sicher einzigartig ist, gegen verantwortungslose Profit-gier und wirtschaftlichen Egozen-trismus wie auch gegen die Zerstö-rung der Grundlagen des Tourismus selbst.

Was wir brauchen, ist eine sanfte und angepaßte Wirtschaft, eine öko-logische Wirtschaft, ein ökologi-scher Tourismus und vor allem eine Denkungsart, in der die Natur als Partner und nicht als Ausbeutungs-objekt und Goldesel-streck-dich ge-sehen wird.

3. Fakten der Zerstörung

Pro Jahr müssen die Alpen mehr als 40 Millionen Touristen verkraften, was einer Übernachtungszahl von 250 Millionen entspricht.

Im gesamten Alpenraum gibt es 400 Hochstraßen und über 40 Paß-straßen, allein auf den Paßstraßen von Tirol und Salzburg werden pro Jahr 150 Millionen Liter Treibstoff verbraucht, was bedeutet, daß die Wiesen und Wälder jährlich 12.000 kg reines Blei allein aus dieser Ver-schmutzungsquelle verarbeiten müssen.

Mit 20.000 Schipisten und planier-ten Schiautobahnen und 3800 tech-nischen Aufstiegshilfen steht Öster-reich einsam an der Weltspitze. In den letzten 15 Jahren hat sich die Anzahl der Lifte und Seilbahnen in Österreich vervielfacht. Wurden beispielsweise 1960 noch 51 Millio-nen Menschen mit Hilfe von Auf-stiegshilfen befördert, so waren es 1975 bereits 150 Millionen.

Allein Tirol hat 7000 ha Pisten und an die 1000 „technischen Aufstiegs-hilfen“, wie das Drahtseilgewirr der Schleppl-, Sessel- und Kabinenlifte genannt wird – und immer noch schreien Bürgermeister und Seil-bahnkonstrukteure nach noch mehr Skizirkus und Ammon-Salzbestreuten Gletscherpisten, wodurch so rein

nebenbei unsere letzten Trinkwas-serreserven ruiniert werden.

Angesichts dieser Zahlen scheint es zunehmend unwahrscheinlicher, daß auf der Grundlage derartigen Größenordnungen von den Alpen noch als einer intakten Naturland-schaft mit Erholungswert gespro-chen werden kann, denkt man zum Beispiel gerade an den Großraum Innsbruck, wo der Grad der Luftver-schmutzung zeitweilig den des Ruhrgebietes übersteigt. Na dann zum Wohl, erholungssuchender Kurgast!

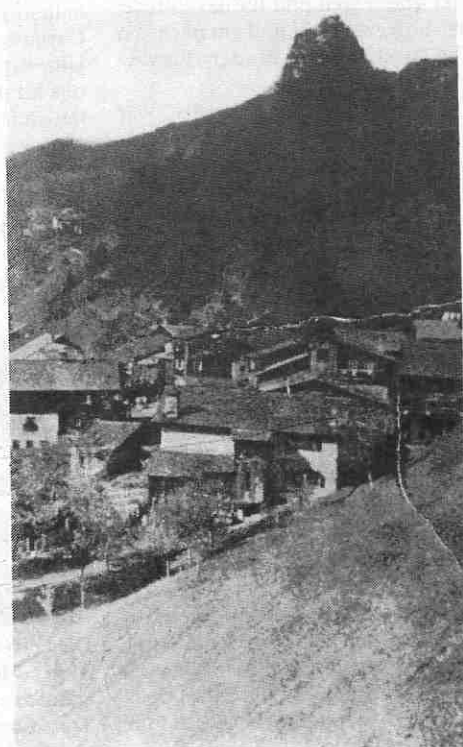
4. Schipisten gefährden die Gebirgs-landschaft

Diese klare Aussage trifft eine interdisziplinäre Projektstudie, die im Jahr 1975 von Univ.-Doz. Dr. Alexander Cernusca vom Institut für Allgemeine Botanik an der Universi-tät Innsbruck durchgeführt wurde.

Es soll im folgenden an Hand dieser Problematik dargestellt werden, wie schwerwiegend sich Ein-wirkungen des Menschen im Gebiet der Berg-welt und vor allem der Hochgebirgs-regionen auswirken können. Es sei an dieser Stelle noch einmal betont, daß hier niemand einem archaischen Ur-tirol bar jeden Fortschritts und je-der zivilisatorischen Errungenschaft das Wort reden will, vielmehr soll durch die folgenden Ausführungen darauf hingewiesen werden, daß ge-rade auf dem Sektor des Winter-sports durch wahllose Überer-schließung und maßlose Ausbeu-tung des Gebirges dem Menschen die Zerstörung seiner eigenen Le-bensgrundlagen droht, sowohl was die Qualität und Reinheit seiner Umwelt bedeutet, wie auch die bei-den maßgeblichen Wirtschaftszwei-ge unserer Region, nämlich Frem-denverkehr und Landwirtschaft.

Das tragische Beispiel A. spricht hier für sich, die planierten Skipisten oberhalb des Dorfes hatten wesentlichen Anteil am Ausmaß der Katastrophe, und langsam glauben es sogar die letzten Technokraten: Falsch angelegte Pisten erhöhen die Rutschungs-, Erosions-, Wildbach- und Lawinengefahr. Die Ursachen dafür sind hauptsächlich kleinklima-tische Veränderungen im Bereich der Pisten und die negativen Folgen und Auswirkungen des Pistenbaues und -betriebes auf den Wasserhaus-halt und die Vegetation. Dies ergibt sich aus einer Reihe von Fakten, die in zahlreichen Untersuchungen wie-derholt nachgewiesen wurden:

- Wälder absorbieren mehr Strah-lungsenergie als niederwüchsige Vegetationsdecken. Als Folge davon verdunstet der Bergwald bei gleicher Wasserversorgung mehr Wasser als eine Abfahrtsschneise.
- Rodungen und Planierungen von Abfahrtsschneisen, aber auch Pi-



Der Weiler Brunnen in Strengen, der 1929 abbrannte, im Jahre 1920; Foto von Anton Sieß, Strengen, zur Verfügung gestellt.

Wie
es
früher
war

stenpräparierungen führen zu Störungen der physikalischen Bodeneigenschaften und verschlechtern dadurch das Wasserspeichungsvermögen des Bodens.

- Im geschlossenen Bergwald fällt im Bereich des Unterwuchses um 30-70% weniger Regen als im waldfreien Gelände, da ein Teil der Niederschläge in den Baumkronen aufgefangen wird.

- Der Oberflächenabfluß von Niederschlags- und Schmelzwässern ist im Waldboden und auf alpinen Strauchheiden wesentlich geringer als auf Wiesen und Weiden und insbesondere auf unbegrünten Flächen.

- Auf Schipisten schmilzt der Schnee später ab; infolge der stärkeren Erwärmung kann die Abschmelzung dann aber schneller erfolgen, wodurch sich ebenfalls ein erhöhter Wasserabfluß ergibt.

- Wie Messungen in den Katastrophenjahren 1965/66 in Osttirol ergeben haben, traten in nichtbewaldeten Flächen gefährliche Anbrüche bereits bei 37%, im Waldboden jedoch erst ab 59% Hangneigung auf.

Wird also für den Bau von Schipisten Wald gerodet, werden die alpinen Strauchheiden und Grasnarben zerstört, dann wird die Rutschungs-, Wildbach- und Erosionsgefahr bedeutend erhöht, insbesondere, wenn übermäßige Planierungen und Erdbewegungen durchgeführt werden und die Schipisten nicht zusätzlich begrünt werden, was ab einer Höhe von ca. 1500 m jedoch sowieso sinnlos ist, da hier eine stabilisierende und funktionsfähige Wiederbegrünung kaum zu erreichen ist. Die Schipisten werden bei uns meistens immer noch falsch angelegt, und wie die bisherigen Ausführungen zeigen sind Schipistenbau im Hochgebirge ohnedies problematisch.

Gerade in diesen Regionen muß bei Eingriffen in die Natur besonders vorsichtig vorgegangen werden und es grenzt schon an sagenhaften Leichtsinns, wenn heute Schiabrauen immer noch ganze Schiautobahnen im Hochgebirge planieren. Die Ergebnisse der interdisziplinären Projektstudie von Cernusca zeigen deutlich, daß beim Bau von Schipisten das natürliche Bodenprofil unbedingt erhalten bleiben sollte.

Wichtig ist außerdem eine dichte Vegetationsdecke, denn auf gut begrüneten Schiabfahrten ist das Wasserspeichungsvermögen dreimal so groß wie auf vegetationsfreien Stellen der Piste. Die Herabsetzung des Wasserspeichungsvermögens bedeutet eine Erhöhung der Gefahr von Hangrutschungen und Muren, da vor allem bei starken Regenfällen das Wasser vom Boden nicht mehr

aufgenommen wird (wenn die Humusschicht und Grasnarbe entfernt wurde) und dann ungehindert zu Tal schießt, auf einem von Pistenraupen gepreßten Boden, auf dem das Wasser zehn mal so schnell zu Tal rinnt als auf natürlichem Untergrund. Die weiteren Folgen sind übermäßige Ansammlungen von Wildwasser im Talgebiet, wodurch erst hier Geschiebe und Humus mitgerissen wird. Die Murkatastrophe ist perfekt, siehe Axams! Für Schipisten im Hochgebirge sollte daher gefordert werden:

- keine Veränderung des natürlichen Bodenprofils; d.h. keine Schiautobahn und ähnliche Auswüchse;

- keine Abtragung der Humusschicht und der alpinen Grasnarbe; (1 cm Humus benötigt im Hochgebirge für seine Bildung 70-150 Jahre, eine Pflanze 35 Jahre, um voll auszuwachsen und bis eine planierte Fläche von nur einem Quadratmeter von allen Seiten im Hochgebirge mit der dort bekannten Grasnarbe zugewachsen ist, bedarf es 500 Jahre)

- keine unnötigen Rodungen von Wald

- keine hochalpinen Extremstandorte für Schipisten, da hier die angeordneten Schäden praktisch irreparabel sind.

- Bei allen Schiabfahrten durch geschlossenen Bergwaldgebiet und vor allem auch bei Planierarbeiten oberhalb der Waldgrenze, müssen entsprechende Genehmigungsverfahren gesetzlich zwingend vorgeschrieben werden.

- Es muß eindringlich gefordert werden, daß bei der Genehmigung von Schiabfahrten in Zukunft ein strenger Maßstab hinsichtlich Landschaftserhaltung und insbesondere Notwendigkeit des Schipistenbaues angelegt wird. Thomas Moritz

Bekanntmachung

Betreff: Verkehrsbeschränkung in der Maisengasse

Wegen der Ausführung von Bauarbeiten für die Errichtung einer Stützmauer am Kirchgassl, ist die Maisengasse während der gesamten Bauzeit (voraussichtlich ca. 8 Wochen) nur mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht bis 8 t befahrbar.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Maisengasse während der Bauzeit für die Mauer des öfteren über einzelne Tage für jeden Verkehr - ausgenommen Anrainer - zu sperren.

Die Umleitung erfolgt über das Neue Straß bzw. über den Buntweg.

Der Bürgermeister:
Anton Braun e.h.

Heimatbühne Pettneu: Jugendgruppe hat Erfolg mit Theaterstücken

Die Jugendgruppe der Heimatbühne Pettneu war erstmals vergangene Weihnachten mit dem Stück „Weihnacht beim Schloßwirt“ an die Öffentlichkeit getreten. Angesporn durch die gute Aufnahme, welche diese erste Inszenierung beim Publikum erreicht hatte, lernten die jungen Leute für den Sommer zwei Einakter ein: „Die patenten Kerle“ und „Die Kindstau“. Bereits dreimal wurden diese Stücke im Saal des Aktivzentrums Pettneu aufgeführt, wobei das Publikum von den Leistungen der jungen Schauspieler sehr angetan war. Die Obfrau der Heimatbühne Pettneu, Erna Gröbner, freut sich über den Eifer der Jungen. Mit der Betreuung einer Jugendgruppe hofft sie, Nachwuchs für die Heimatbühne heranzuziehen.

Der Heimatbühne Pettneu fehle die mittlere Generation, da in den sechziger und siebziger Jahren kaum Theater gespielt wurde.

(Die Heimatbühne Pettneu be-

steht - Spielleiter ist Hermann Spiss erst seit fünf Jahren.)

Am theaterbegeisterten Nachwuchs fehlt es zur Zeit in Pettneu nicht, andere Umstände machen jedoch das Theaterspielen für die Akteure zu keinem reinen Vergnügen: der größte Mangel ist das Fehlen eines Probelokals und eines Abstellraumes. Auch Hofrat Dr. Sölder, Obmann des Landesverbandes der Tiroler Volksbühnen, wurde bei einem Besuch in Pettneu, bei dem er sich von den Aktivitäten der Heimatbühne und besonders der Nachwuchsförderung sehr angetan zeigte, auf diesen großen Nachteil hingewiesen. Angesichts der Theaterbegeisterung auch der jungen Leute sollte es doch möglich sein, zu einem solchen Proberaum zu kommen (Herr Bürgermeister, Herr Pfarrer?). Am kommenden Sonntag, 28.8. um 20.30 Uhr, findet eine weitere Aufführung der Stücke „Die patenten Kerle“ und „Die Kindstau“ im Aktivzentrum Pettneu statt.



Schwerhörig?
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich!
Beachten Sie die Termine auf Seite 9

Tiroler Volksstückpreis des ORF verliehen

Im großen Saal des ORF-Funkhauses Innsbruck wurde am Dienstag, den 16.8.1983 der 1. Tiroler Volksstückpreis des ORF verliehen.

Diesen Preis in Höhe von 50.000.- Schilling erhielt die 29 Jahre alte Innsbruckerin Eva Ebner für ihr Volksstück „Endstation“. Die Autorin schildert darin, wie eine Familie allmählich daran zerbricht, daß die Großmutter im Verlangen nach Pflege und Liebe durch ihre Tochter sich so lange in die Angelegenheiten aller anderen einmischte, bis alle Familienmitglieder das Haus verlassen. Der Volksstückpreis des ORF, der von FS 1 und dem Landesstudio Tirol gemeinsam ausgeschrieben wurde, ist eine Folge des Volksstückzyklus, der in FS 1 seit 1981 gepflegt wird. FS-Intendant Wolf In der Maur meinte bei der Preisverleihung, daß durch den Wettbewerb das literarische Volkstheater, in der Vergangenheit sehr erfolgreich, in den letzten Jahrzehnten aber in den Hintergrund gedrängt, wiederbelebt werden sollte. Mit der Aufführung vor Publikum sollte diese Initiative nicht nur das Fernsehpublikum, sondern auch die Theaterspielpläne bereichern.

Der Erfolg des Wettbewerbes war entgegen aller Erwartungen groß. Die achtköpfige Jury hatte von rund

100 eingesandten Stücken 81 zu beurteilen, der Rest entsprach nicht den Wettbewerbsbedingungen neben dem Siegerstück im Genre „Ernstes Volksstück“ empfahl die Jury 12 weitere Einsendungen aus den beiden ausgeschriebenen Genres „ernst“ und „heiter“ zur Aufführung bzw. dem ORF zur Verwertung. Autoren dieser Stücke sind Anna Keller, Hans Haid, Helmut Haidacher, Hans Pircher, Eberhard Petschinka und Helmut Möbner, Josef Feichtinger, Hans Gnant, Alice Freiberg, Wolfgang Pfandler, Gabriele Jeschke-Schrofenegger und Hilde Eppensteiner.

Landeskulturreferent LhStv. Dr. Fritz Prior bedankte sich beim ORF für den Wettbewerb und wies auf die große Tradition des Volkstheaters in Tirol hin. Allein in Nord- und Osttirol gibt es rund 120 Volksbühnen, in Innsbruck ist die einzig ständig spielende Volksbühne Blaas beheimatet, die professionellen Tiroler Volksschauspiele in Telfs seien weiterer Ausdruck dieses Theaters. Der erste Preis ist mit einer TV-Aufzeichnung verbunden, die im Lauf des Jahres 1984 durchgeführt werden soll. Im Rahmen des Volksstückzyklus von FS 1 wurden u.a. „Die 7 Todsünden“, „s'Nullerl“, „Glaube und Heimat“ und „Stigma“ gezeigt.

Die Kirche und die Kunst

„OMEGA ODER ALPHA“ - das Apokalyptische in der religiösen Kunst Österreichs

Fernsehfilm: 31.8.1983 / 21.00 - 21.50 Uhr / FS 2

Lieber Gemeindeblattleser!

Du wirst dich mit Recht fragen, wozu die Ankündigung und Behandlung eines Fernsehfilmes im Gemeindeblatt. Laß mich dazu bitte einige einleitende Bemerkungen machen, bevor die Autorin des Films, Dr. Traude Hansen selbst zu Wort kommt.

Der Film behandelt grundsätzlich das Verhältnis von Kirche und Kunst, insbesondere zur zeitgenössischen Kunst, welches bis heute immer wieder zu Spannungen auf beiden Seiten geführt hat. Im Film selbst wird versucht, zum Abbau dieser leidlichen Spannungen einige interessante Beiträge zu liefern.

Ein Drittel des Filmes wurde im Tiroler Oberland gedreht, namhafte Künstler aus dem Bezirk Landeck kommen zu Wort, wie z.B. Prof. Norbert Strolz aus Strengen oder Chryseldis Hofer aus Landeck.

Die Musik zum Film (ganze 35 Minuten) stammt ebenfalls von einem über unsere Grenzen hinaus bekannten Musiker aus Zams, nämlich von Hermann Delago, Leiter des Ensemble Pentaton.

Weiters wird an Hand von zahlreichen Beispielen aus dem Tiroler

Oberland versucht, das Apokalyptische in der religiösen Kunst Österreichs darzustellen: bekannte Werke von Norbert Strolz, Chryseldis Hofer, August Stimpfl sowie Erwin Reheis werden vorgestellt, gedreht wurde in Landeck, Bruggen, Strengen, Fließ, Imst und im Paznauntal.

Ein Film also, der besonders für den Kunstinteressierten aus unserem Bezirk von einiger Bedeutung sein dürfte, zumal ja gerade in unseren hochalpinen und engen Breitengraden es längst an der Zeit ist, gerade zur modernen und zeitgenössischen Kunst ein gesundes Verhältnis zu erlangen. Vielleicht gelingt es auch, das nicht immer glückliche Verhältnis von Kunst und Kirche im Oberland besonders in der Volksseele selbst auf eine verständnisvollere, vorurteilsfreihere und interessiertere Ebene zu stellen. Dieser Film könnte jedenfalls zum gegenseitigen Verständnis zwischen Künstler-Kleriker-Volk einen wesentlichen Beitrag leisten, wozu man jedoch zuerst das Fernsehkastl einschalten müßte! Also nicht vergessen: Mittwoch, 31.8.1983, 21.00 - 21.50 Uhr, FS 2 „Omega oder Alpha“ - das Apokalyptische in der religiösen Kunst Österreichs. Thomas Moritz

Die griechische Insel Patmos, auf der der Evangelist Johannes die Offenbarung geschrieben hat, bildet den Rahmen für diesen Film der das Apokalyptische in der österreichischen Kunst aufzeigen soll. Wie Rektor Josef Fink sagt, ist religiöse Kunst immer apokalyptisch und heute ist sie es mehr denn je. Die österreichische Kunst hat etwas speziell Apokalyptisches, das auch im Ausland registriert wird, meint z.B. der Maler Ernst Len. In Endzeitstimmungen reflektieren Künstler, so die Tiroler

Malerin Chryseldis, über Leben und Tod.

Im Zuge der Suche nach einer neuen Mystik, die bei vielen Künstlern zu finden ist, zeigt sich auch in der österreichischen Kunst die Suche nach einer Harmonie mit Gott und der Natur. Die Kirche müßte sich - und das ist die Meinung von Künstlern, Theologen und Kunstfachleuten - mit der zeitgenössischen Kunst mehr auseinandersetzen. Sie sollte ernsthafte Künstler nicht vor den Kopf stoßen.

In einer Zeit, in der die optische Überflutung immer stärker wird, der Bildpredigt wieder mehr Platz einräumen als der Wortpredigt. Künstler sind nach wie vor Propheten und Seismografen, die Stimmungen reflektieren und vieles vorauszunehmen vermögen.

Religiöse Kunst entsteht immer mehr in den privaten Ateliers der Künstler und nicht im Auftrag der Kirche. Die Kirche als Auftraggeber ist in den Hintergrund getreten. Der geistige und philosophische Pluralismus hat zur Verunsicherung der Kirche und der Künstler geführt. Fazit: in vielen Fällen engagiert die Kirche mittelmäßige Künstler. Eine Reihe von Malern und Bildhauern hat sich vom Auftraggeber Kirche distanziert, die Kirche wiederum scheint die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu meiden. Künstler wie Hermann Nitsch, Alfred Hrdlicka, Oswald Oberhuber, Arnulf Rainer, Josef Mikl, Max Weiler, Ernst Len und Chryseldis nehmen zu dieser Problematik Stellung. Geistliche und Theologen wie Rek-

tor Josef Fink von den Minoriten-Graz, DDR. Günter Rombold und Univ. Prof. Dr. Walter Kornfeld nehmen zur Situation in Österreich und zur Kluft, die sich zwischen den Künstlern und der Kirche aufgetan hat, Stellung.

Kritisiert wird die schlechte Ausbildung der Theologen auf künstlerischem Gebiet die österreichische Kirche ist zum Großteil nur noch Bewahrerin alter Kunstschatze. Auch von den Priestern hängt es letztlich ab, welche Kunst vom Kirchenvolk akzeptiert wird.

Wo gute Künstler engagiert werden, hat auch die Kirche Erfolg. Das zeigen Beispiele wie die Wotruba-Kirche in Wien, die Boeckl-Kapelle in Seckau und als ausländisches Beispiel die Matisse-Kapelle in Vence, Frankreich.

Regie und Gestaltung: Dr. Traude Hansen;

Bildregie und Mitarbeit: Christian Rihs; Kamera: Franz Konrad; Ton: Gerhard Högl; Schnitt: Lydia Mohapp; Musik: Hermann Delago;

Kulturredaktion Traude Hansen

„Der Unverbesserliche“ in Pians

- kaum zu verbessern!

Um das zu begreifen, muß man in der Chronik dieser traditionsreichen Theatergruppe blättern. Seit 1953 wird über jedes Stück, über jede Aufführung genau Protokoll geführt, über jeden ausgegebenen und eingenommenen Schilling und Groschen! Nichts steht von den vielen Stunden Probenarbeit und selbstlosen Arbeitseinsatz. Fast alle Aufführungen in den 30 Jahren waren gut besucht, viele ausverkauft. Aus den beiden Ordnern mit vielen Szenenfotos quillt geradezu Spiel Freude und der Spaß, den das alles gemacht hat. Da wurde beileibe nicht nur Weltliteratur gespielt, eher im Gegenteil, aber Unterhaltung geboten - auch eine Aufgabe des Theaters. Man wagte sich aber auch an ernste Stoffe, z.B. Schönherr's Einakter im vergangenen Jahr. „Bildschnitzer“ und „Karrnerleut“ waren auch überregional ein großer Erfolg.

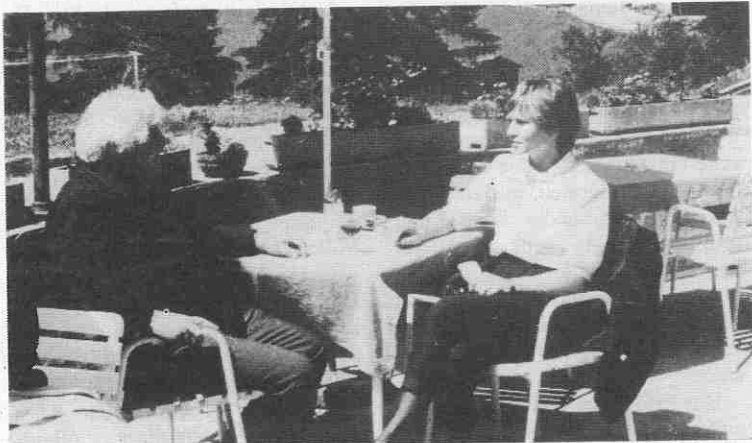
Doch jetzt gibt es wieder leichtere Kost, den „Unverbesserlichen“, einen Schwank, der auf Wiener Bühnen und im Fernsehen im prominenter Besetzung „gut lief“. Walter Mathoy, als Nachfolger Walter Köcks seit 1975 Spielleiter, hat das Stück treffend ins Oberländer Milieu umgesetzt. Die Handlung rollt in bekannter Schwankmanier ab: zügig, mit einigen geschickten Verzögerungen und etlichen guten Pointen versehen. Das Publikum ging gut gelaunt und begeistert mit. Toni, „der Unverbesserliche“, von Peter Mathoy im Stil eines echten Volksschauspielers gestaltet, zeigt sich zu Beginn, zwar in Abwesenheit, be-

reits von seiner „besten“ Seite: Er ist ein Taugenichts und Trinker, arbeitsscheu, steigt in übel beleumundeten Häusern ab. Er macht gewaltige Schulden, für die sein Bruder Clemens (Josef Waldner), ein solider aber mäßig erfolgreicher Möbelfabrikant, aufkommen soll. Das gibt natürlich Stunk und Aufregung, viel mehr aber noch die naheliegende Vermutung, daß Toni sich etwas angetan haben könnte, weil ihm der koffeinfreie Kaffee nicht schmeckt. Aber so langsam löste sich alles in immer größeres Wohlgefallen auf, trotz Streik, Konkursängsten und peinlichen Verwechslungen, daß selbst Herr Oberholzer (Norbert Weiskopf), der rettende Schwiegervater in spe, mitreißend herzlich lachen mußte.

Dem Ensemble unter Obmann Hermann Sprenger muß man für die geschlossene Leistung gratulieren. Solche Vereine leisten einen wichtigen Beitrag, daß das Leben im Dorf auch für die Einheimischen lebenswert ist. Die Pianser haben bewiesen, daß sich solche ländlichen Theatergruppen nicht nur von der reichen Muse küssen lassen müssen. Als nächstes für den Winter wäre wieder etwas in der Art des Schönherrzyklus 'dran.

Es ist schön, daß hier und auch in anderen Orten lebendige Kulturarbeit geleistet wird, die auf Eigeninitiative beruht und ohne Subvention auskommt.

Die nächsten Vorstellungen: Sa. 27.8., So. 28.8. um 20.15 Uhr im Vereinshaus Pians. G.N.



Interview mit Prof. Norbert Strolz



BUNDESMINISTERIUM
HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE
STAATSEKRETÄR
DR. ERICH SCHMIDT

Lieber Freund!

Ich darf mich für Deinen Brief vom 4. August 1983 betreffend die Zukunft der 380-kV-Leitung vom Umspannwerk Westtirol bis zur Staatsgrenze bedanken. Ich habe in der Angelegenheit den Vorstand der Verbundgesellschaft um Stellungnahme ersucht und werde Dir diese nach Einlangen gerne übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
Staatssekretär
Dr. Erich Schmidt

E. Schmidt

Herrn

Mag. Walter Guggenberger
Bezirksparteiobmann
Landesorganisation Tirol
Kreuzbühelgasse 9
6500 Landeck

Zum offenen Brief von Mag.
Guggenberger an
Staatssekretär Dr. Schmid
zur 380-KV-Leitung
im Oberen Gericht

Zahlreiche Presseberichte der vergangenen Monate und etliche Äußerungen von Politikern lassen den Eindruck aufkommen, als wäre die Nichtweiterführung der 380er-Leitung in's Vinschgau bzw. in die Schweiz überraschend gekommen.

War doch bereits bei den Leitungsverhandlungen in den betroffenen Gemeinden des Oberen Gerichts bekannt, daß es im Vinschgau großen Widerstand gegen den Bau der Leitung an sich gibt und daß keine verbindlichen Zusicherungen seitens Italiens und der Schweiz über die konkrete Weiterführung der Leitung bestanden. Über die Motive, warum ein derartig aufwendiges und landschaftsbelastendes Bauwerk nur im Vertrauen auf . . . gebaut wird oder werden darf, ist nachzudenken. Im übrigen ist dies nicht die einzige „leere“ Überlandleitung in unseren von technischer Infrastruktur überlasteten Tälern. Architekt Dipl.-Ing. F. Falch

Es gibt auch noch ehrliche
deutsche Gäste . . .

Ein Einheimischer, der selbst seit vielen Jahren mit Gästen zu tun hat, verweilte erst kürzlich an einer Tankstelle in Nauders. Da kamen zwei deutsche Gäste in das Lokal und

erzählten, daß Sie vor etwa drei Wochen auf ihrer Reise nach Italien hier tankten, aber in der Eile leider vergaßen, die Rechnung zu bezahlen.

Sie seien nun wieder auf der Heimreise und möchten die noch offene Rechnung bezahlen.

Sicher kein aufregendes Ereignis, aber es zeigt, daß es auch noch ehrliche Gäste gibt. Ihnen sei für Ihre Ehrlichkeit recht herzlich gedankt. (Autokennzeichen D-LL 4517).

Verkehrsamt, Nauders

Problem Autowracksammelplatz

Vielleicht wäre es gut in den nächsten Monaten einmal das Thema Autowracksammelplatz anzureißen – ich kann dies nicht tun, weil man es bestimmt falsch auslegen würde.

Sollten Sie aber in Erfahrung bringen, daß die Behörde, die ja davon informiert ist, daß mein diesbezüglicher Vertrag noch heuer abläuft, bereits einen Ausweg weiß oder Ersatzplatz hat, so ist alles in Ordnung.

Wenn dies aber nicht so ist, dann wäre es an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, denn es gibt ja bekanntlich mehrere Meinungsgruppen. Die Behörde bekennt sich zur Notwendigkeit, weil sonst die ausgedienten Untersätze zerstreut herumliegen und nicht mehr unter Kontrolle zu bringen sind. Von den Gemeinden ist natürlich jede froh, daß es im Bezirk so etwas gibt, aber nur nicht bei ihnen. Dann gibt es Organisationen wie Bergwacht ect., die eine Sammelstelle ebenfalls begrüßen, weil sie sich noch an Zeiten erinnern, wo es weniger gut klappte und sich die Restkisten in der Natur ständig vermehrten. Und nicht zuletzt sollen natürlich auch alle Besserswisser zu Worte kommen, die bisher mit ihrer Kritik nicht zimperlich waren, um besseres bzw. sinnvolles vorzuschlagen.

Es ist durchaus möglich, daß es vielleicht unter Verpächtern von Kulturgrund ein kleines Wettrennen gibt, weil es doch ein Unterschied ist, ob jemand im Jahr für seinen Acker-Au-Wiesengrund S 500. – bis 1.000. – bekommt oder 20 bis 30.000. – Schilling.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß ich sagen, daß mich meine Pächter, wenn auch oft stockend, trotz allem immer wieder bezahlen. Ja und nicht zu vergessen, bei der im Gesetz nun vorgesehenen Umstellung auf bleifreies Benzin dürfte es ja zu einem „Wrackboom“ kommen, was eine solche Problemlösung um so mehr rechtfertigt. Das wärs für heute,

Alois Graber, Zams

N.S. Nach der letzten Ausgabe hat man ja das Gefühl, wenn nur einer gegen Sie den Finger erhebt, wirft sich fast ein Volk dazwischen, eine Situation von der Politiker nur träumen können.

Der letzte D-Zug

Rudolf Strolz gehört wohl zu jenen seltenen Menschen, die von sich behaupten können, allein mit der Bundesbahn mehr als zwei Millionen Kilometer zurückgelegt zu haben, jedoch nicht als Fahrgast sondern als Lokführer auf den verschiedensten Strecken in unserem Bundesgebiet und auch auf so mancher Lokomotive.

Geboren ist Rudolf Strolz in Landeck, im Jahr 1918, und hat nach dem Schulbesuch bereits mit seiner Arbeit am Bahnhof Landeck begonnen. Der Beginn des zweiten Weltkrieges jedoch hat Rudolf Strolz wie so viele andere aus seinem gewohnten Lebensbereich herausgerissen, gleich im Jahre 1938 wurde er zum Militär eingezogen, geriet in Gefangenschaft und kehrte erst 1945 aus dieser wieder zurück.



In Landeck waren damals bei der Bahn keine Stellen frei und so übersiedelte Rudolf Strolz nach Innsbruck, wo er als Schlosser seine Arbeit wieder aufnahm und nun vor kurzem in den verdienten Ruhestand getreten ist.

Genauer gesagt hat Rudolf Strolz am 8. August von seinen Kollegen und seiner Arbeit Abschied genommen: Am Bahnhof in Kufstein übernahm er seinen letzten D-Zug nach Innsbruck, nachdem ihm bereits dort seine Festungsstädter Kollegen einen rührenden Abschied bereitet haben.

Das Gemeindeblatt wünscht dem „Auslandslandecker“, der seine Heimatstadt nie vergessen hat und immer noch sehr interessiert ist, was so alles läuft im Oberland, einen angenehmen und glücklichen Ruhestand von ganzem Herzen! Jetzt hast Du, lieber Rudolf, ja auch mehr Zeit, und kannst ja hin und wieder hier oben bei uns vorbeischauen! tm



Nachsaison-Badereisen

Vom 10. September bis Ende Oktober: Viele Termine nach Italien (Rimini, San Benedetto), Spanien (Tossa, Lloret) und Jugoslawien (Insel Krk, Selce). Sehr gute Hotels, teilweise mit Hallenbad und Freibad, kleine Preise. Busanreise jeweils inbegriffen! Information: **Reisebüro Ideal Tours**, Reith/Alpbachtal, Tel. 05337/3335 oder 2281 Gleich anrufen! Zustieg ab Landeck!



Am 30. August feiern **Bernhard** und **Hanni Walch** aus Pettneu Silberhochzeit, dazu gratulieren ihre 4 Kinder recht herzlich.

Am 1. September 1983 feiern **Marta** und **Ernst Schweisgut** aus Zams, Unterreith 2, ihre Silberne Hochzeit. Zu diesem Fest gratulieren von ganzem Herzen die Kinder.

Gemeinde- Übungskindergarten Zams

Einschreibung: Die Einschreibung in den Kindergarten findet am Dienstag, **6. September 1983, von 8-11 Uhr** in den Räumen des Kindergartens statt. Aufgenommen werden jene Kinder, die bis zum 1. September 3 Jahre alt geworden sind.

Unsere alten Kindergartenkinder, sollen sich, bitte, auch zu diesem Zeitpunkt vorstellen. Die Leitung

Mehr als 5000 Milizsoldaten werden im September einberufen

Mehr als 5000 Reservisten werden ab 5. September eine Woche lang in ihrem „Zweitberuf“ tätig sein. Die im Zwei-Jahres-Rhythmus einrückenden Milizsoldaten werden im Rahmen von Truppenübungen ihre soldatischen Fertigkeiten und Kenntnisse auffrischen, aber auch ihre Kameraden und Kommandanten wiedersehen, zu denen sich im Laufe der Jahre ein Verhältnis entwickelt hat, das sich die meisten in der Ausbildungszeit nicht vorstellen hätten können. Mit „gestandenen Männern“ verschiebt sich die Gestaltung des Dienstbetriebes immer mehr zum blinden Gehorsam zur Zusammenarbeit hin.

Die Schwerpunkte der Übungen werden in Osttirol, im Wipptal, im Raum Jenbach und Scharnitz liegen.

Weitere Milizeinheiten üben auch noch im Oktober und November dieses Jahres.

Kurz-Verein Nachrichten

Freiwillige Feuerwehr Landeck

Voranzeige

Gipfelmesse am Sonntag, 4. September 1983 am Thial.

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl, am Montag, 29. August 1983, entfällt wegen Urlaub.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender, findet am Dienstag, 30. August 1983, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag

Der SPÖ-Sprechtag mit SPÖ-Bezirksparteiobmann Mag. Walter Guggenberger findet am Dienstag, 30. August 1983, in der Zeit von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, Eingang Schulhausplatz, statt.

FVV Zams

Lichtbildervortrag „Zams - Urlaub zu jeder Jahreszeit“

Dienstag, 30. August 1983, 20.30 Uhr, Restaurant Schmid, Zams. Vortrag von Herrn Blank. Eintritt: Erwachsene ohne Gästekarte S 25.-; mit Gästekarte S 20.-; Kinder S 10.-.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung: Beginn: Mittwoch, 19. Oktober 1983; Dauer: 40 Stunden; Beitrag: S 700.- (incl. Unterlagen); Leiter: Berufsschullehrer Ernst Fruth und Dr. Siegfried Gohm; Ort: Handelskammer Landeck;

Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Freitag, 16. September 1983, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung II a, Innsbruck eingelangt sein.

Buchhaltung I (für Anfänger): Beginn: Montag, 12. September 1983, 18.30 Uhr; Dauer: 50 Stunden (Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart); Beitrag: S 900.- (inkl. Unterlagen); Leiter: Mag. Christoph Mayer, Landeck;

EAN - Europäische Artikelnummerierung: Beginn: Mittwoch, 28. September 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19-22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Eva-Maria Braunstorfer, EAN Wien.

Anmeldungen für diese Kurse erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225/2817.



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Stadtgemeinde Landeck Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird ab 1.10.1983 auf unbestimmte Zeit eine

Schreibkraft

(männlich oder weiblich), eingestellt.

Bewerbungen sind bis 12.9.1983 unter Beischluß folgender Unterlagen beim Stadtm Landeck einzu-reichen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, amtsärztlicher Attest, hangeschriebener Lebenslauf und Auszug aus dem Strafregister.

Der Bürgermeister Anton Braun e.h.



Wir suchen: KFZ-Mechaniker, Taxifahrer, Autolackierer, Tapezierer, Bodenleger, Fliesenleger, Hosen-schneider(in), Schalungszimmerer, Vertreter für Landmaschinen, Verkaufshelfer mit Führerschein B für Elektrowaren und Möbelhandel, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Haushaltshilfe für Privathaushalt 1 x wöchentlich, Hebammen, Haus-, Küchen-, Zimmermädchen, Serviererinnen, Koch(in). Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertraglichen Entlohnung.

Mode ist das wichtigste Mittel der Textilindustrie im Kampf gegen die zunehmende Haltbarkeit der Stoffe.

Emilio Schubert

An bösen Worten, die man ungesagt hinunterschluckt, hat sich noch niemand den Magen verdorben.

Winston Churchill

Mit dem Fahrrad von Lier (Beglien) nach Fiss



Die belgischen Radfahrer mit FVV-Geschäftsführer Alois Wachter (l.) und Organisator WILLY van Dijck (r.) im Vordergrund.

11 Radfahrer und 10 Begleitpersonen starteten dieses Jahr zum zweiten Mal in Lier in Belgien, um von dort in fünf Tagen eine Strecke von 1000 km zurückzulegen. Ziel der Radtour war Fiss, wo am 10.8.1983 die Radfahrer und ihre Begleiter vom Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes Fiss, Alois Wachter empfangen wurden. Als Geschenk gab es ein Bild von Fiss, die Ehrennadel, Blumen und zur Stärkung „saltbrennta“ Schnaps aus Fiss.

AK - Tirol informiert: Waisenpension und Ferialbeschäftigung

Bei Schülern und Studenten taucht in den Ferien immer wieder die Frage auf, inwieweit trotz einer Ferialbeschäftigung der Anspruch auf Waisenpension aufreht bleibt.

Grundsätzlich besteht der Anspruch auf die Waisenpension, solange die Kinds-eigenschaft nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen gegeben ist. D.h., jedenfalls bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ohne Rücksicht auf das Einkommen (z.B. Lehrlingsentschädigung) und über Antrag auch noch länger, wenn das Waisenkind in Schul- oder Berufsausbildung steht und diese Ausbildung seine Arbeitskraft überwiegend in Anspruch nimmt, höchstens aber bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres. Die Rechtsprechung hat auch Grundsätze für den Anspruch auf Waisenpension während der Ferien erarbeitet:

Liegt der Schulabschluß (z.B. Matura) nach dem 18. Lebensjahr, so gebührt bis zur Aufnahme der Berufstätigkeit keine Waisenpension. Wird allerdings beabsichtigt, im Herbst ein Studium zu beginnen, so würde die Waisenpension auch für die Zwischenzeit zustehen, da die Schulausbildung als Einheit anzusehen ist und durch Ferien nicht unterbrochen wird. Daraus ergibt sich auch,

daß Ferialarbeit, beispielsweise eines Studenten, den Anspruch auf Waisenpension nicht verwirken kann, sofern während der Schulzeit das Studium die Haupttätigkeit darstellt.

Besteht die Absicht, allenfalls vor Aufnahme eines Studiums den Präsenzdienst zu absolvieren, dann wird die Waisenpension ebenfalls über die Matura hinaus bis zum Antritt des Studiums gewährt (ausgenommen jedoch die Zeit des Präsenzdienstes selbst).

Jeder Bezieher einer Waisenpension ist aber verpflichtet, die Aufnahme einer Ferialtätigkeit der zuständigen Pensionsversicherungsanstalt zu melden, da sich allenfalls die Ansprüche auf Ausgleichszulage, Wohnungsbeihilfe und dgl. ändern können.

Wossermuassteara am Graberg und Thiol

In d'r Hoachwiesa (1983)
Mit'm Traktor in d' Wiesa
fohrt der Franz mit d'r Liesa.
Maschie frißt Gros und Brunella,
dött gurglt a Quella,
Im Gros geiga d' Grilla,
's Hei woarli in Pilla.
Schaugt d' Bairin zum Schroufa,
's guat Jei olls verkoufa,
kua Kuah mia im Stoll.

Luise Henzinger

PROGRAMM

35. Folge vom 28. 8. bis 3. 9. 1983

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz.TV



DER NEUE

ÖSTERREICH-KADETT

LÄSST

HERZLICH GRÜSSEN.

*Preisersparnis
bis zu S 8.940,-*



Jetzt gibt es das Auto mit dem Herz aus Österreich als Österreich-Kadett, als Österreich-Kadett Berlina und in Kürze als Österreich-Kadett Alpin.

Auch bei den Motoren haben Sie die Auswahl: Vom 1.2 S- und 1.3 S-Motor – made in Aspern* – bis hin zum 1.6 S- oder 1.6 Diesel-Motor.

Neu ist auch, daß es den Österreich-Kadett jetzt in allen schönen Opel-Farben gibt. Mit 3 oder 5 Türen. Und daß er in punkto

Geräumigkeit der GröÙte ist, macht ihn erst recht begehrenswert.

Der Österreich-Kadett mit dem Herz aus Österreich, auch in Zukunft ein Beitrag zur Sicherung österreichischer Arbeitsplätze.

OPEL

ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

*1.2 S-Motor mit 4/5-Gang-Getriebe und 1.3 S-Motor in Kombination mit 5-Gang-Getriebe.
ECE-Verbrauch des 1.2 S-Motors (37 kW/50 PS): Stadt/120 km/h/90 km/h: 8,1-7,0-5,2l.

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Sonntag, 28. August

Österreich 1

05 Musik am Morgen
03 Okumenische Morgenfeier aus Salzburg.
15 Du holde Kunst
05 „... aber Don Camillo gibt nicht auf“
35 Ö 1 am Sonntag
45 Glaubensgespräch
00 Katholischer Gottesdienst
00 Festspiele in Österreich
310 Musikalische Tafelfreuden
100 Der dramatisierte Sonntagsroman: „Blaubart“

14.30 „Der Weg nach Jerusalem...“
15.00 Im Rampenlicht
15.45 Der Schalldämpfer
15.55 Ein Buch für diese Woche
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Das Magazin der Wissenschaft
18.05 Erich Schleyer
19.05 Festspiele in Österreich: Festwoche der Alten Musik 1983 in Innsbruck
23.00 Lieben Sie Klassik?
0.05 „Bethupferl für die Großen“
0.10 Sendeschluß

Sonntag, 28. August

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
6.35 Orgelmusik
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
9.00 Evangelischer Gottesdienst
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Ephraim Kishon (2. Teil)

10.30 Funkerzählung: „Der Schlupfwinkel“
11.00 Frühschoppenkonzert
12.03 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „In Grönland“, Hörspiel
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Sonntag
19.20 Lokalprogramme
20.05 „Odyssee“
21.30 Tirol an Etsch und Eisack
22.08 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
8.30 Gospelcantate:
9.05 Tagträumer
10.05 Die Drei
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
12.05 Ö-3-Sommerradio. Radio für den Urlaub zu Hause
15.05 Kopf-Hörer... „Am großen Strom.“ Über Tiere, Menschen und das Unbekannte an und von der Donau

16.05 Radio Holiday
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Sport und Musik
18.05 Country Music
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Ö-3-Hitparade
21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
23.00 Nachrichten
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Radio Show
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Montag, 29. August

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Lateinnachhilfe für Anfänger
9.30 Die Orgeln Gottfried Silbermanns
0.05 Konzert am Vormittag
2.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
4.05 „Lisas Zimmer“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
17.15 „Für Sie gelesen“
17.30 Texte
17.45 Forscher zu Gast
18.00 Abendjournal
18.30 Unterhaltung am Montagabend
19.30 „Der Salzburger Spaziergänger“
20.00 Festspiele in Österreich
21.20 Literatur und Musik
22.00 Nachtjournal
22.15 Neue Musik im Gespräch
23.00 Nachtkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“

5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Besuch am Montag
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Alpenländische Musikantenparade
19.00 Das Traumännlein
19.05 „Das Lied von der Polly Birne“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 „Grönland“, Hörspiel
21.05 Lokalprogramme
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Gerhard Bronner
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Ö-3-Sommerradio
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich

Dienstag, 30. August

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Glückliche Erben
9.30 Wege zur neuen Musik
10.05 Festspiele in Österreich
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Lisas Zimmer“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
15.30 Festspiele in Österreich
17.15 „Für Sie gelesen“
17.30 Texte
17.45 Erforscht und entdeckt
18.00 Abendjournal
18.30 Strauß & Co.
19.00 „Grenzüberräuber“
20.00 Hörspiel-Wettbewerb zum Katholikentag: „El Salvador...“
21.00 Literaturmagazin
21.30 Wissen der Zeit
22.00 Nachtjournal
22.15 Opernkonzert
23.15 Nachtkonzert

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme

8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Johann-Strauß-Konzert
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 „Das Lied von der Polly Birne“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Musikland Österreich
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Erica Vaal
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Ö-3-Sommerradio
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch, 31. August

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Der österr. Widerstand in Frankreich
9.50 Die Orgeln Gottfried Silbermanns
10.05 Festspiele in Österreich
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Lisas Zimmer“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
17.15 „Für Sie gelesen“
17.30 Texte
17.45 Unsere Gesundheit
18.00 Abendjournal
18.30 Meister des Erzählens
19.00 „Das Halsband der Königin“
19.30 Festspiele in Österreich
21.20 Nachtstudio
22.00 Nachtjournal
22.15 Internationale Sommerakademie 1983
0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen

6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 „Die Geschichte von Sophia Salzstang“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
21.00 Ganz leis' erklingt Musik
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 La Chanson
10.30 Musik für mich
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Ö-3-Sommerradio
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß

Donnerstag, 1. September

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Friede als alternative Lebensform
9.30 Wege zur neuen Musik
10.05 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
14.05 „Lisas Zimmer“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
15.30 Festspiele in Österreich
17.15 „Für Sie gelesen“
17.30 Texte
17.45 Die internationale Radiouniversität
18.00 Abendjournal
18.30 Chanson - Feuilleton
19.00 „Hoffnung“ – Die Wiederentdeckung einer humanen Dimension
21.15 Kammermusik
22.00 Nachtjournal
22.15 Studio neuer Musik
23.00 Nachtkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“
0.10 Sendeschluß

8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Operettenspielerinnen
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 „Die Geschichte von der Sophia Salzstangerl“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
21.00 Von Melodie zu Melodie
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Martini-Cocktail
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Ö-3-Sommerradio
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme

Freitag, 2. September

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.30 Die Orgeln Gottfried Silbermanns
10.05 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Lisas Zimmer“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musica sacra
17.15 „Für Sie gelesen“
17.30 Texte
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
18.00 Abendjournal
18.30 Kulinarium
19.00 Forschung in Österreich
19.30 Intern. Orgelwoche Innsbruck 1983
20.00 Im Brennpunkt
20.45 Politische Manuskripte
21.00 Werkstatt Hörspiel
22.00 Nachtjournal
22.15 Festspiele in Österreich

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 Lokalprogramme
21.00 Melodie auf leisen Sohlen
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Günther Schifter
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Ö-3-Sommerradio
14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
15.05 Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Hard Rock
21.30 Meine Welle
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Hitparade
2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Samstag, 3. September

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Hörbilder
10.05 Festspiele in Österreich
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Selbstporträt
14.30 „help“ extra
15.00 „Mein Engel, mein Alles, mein Ich“
16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau
17.20 Chormusik
18.05 Memo
18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden
19.00 Klassik auf Wunsch
20.00 Das große Welttheater: Die klassischen Komödien: „Ein Monat auf dem Lande.“
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Phonomuseum
0.05 „Bethupferl für die Großen“
0.10 Sendeschluß

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich
5.35 Munter in den Morgen

6.05 Lokalprogramme
8.05 Familienmagazin
8.45 „Die Sonnenuhr“
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 „Wir pfeifen euch was!“
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Humor hat Vorrang
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag
19.20 Lokalprogramme
20.05 Ihre Nummer, bitte!
22.08 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Radiothek
16.05 Radio Holiday
16.30 Sport und Musik
18.05 Das rot-weiß-rote Radio
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Amerikanische Hitparade
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.10 Showtime
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

FS 1

SONNTAG
28. AUGUST

FS 2

- 11.00 **Pressestunde**
- 14.45 **Eine Nummer zu groß**
Film, USA, 1959
Ein charmanter junger Witwer betreibt erfolglos ein kleines Hotel in Miami und vergnügt sich mit einem hübschen, aber oberflächlichen Mädchen. Sein Bruder, ein solider Geschäftsmann aus New York, setzt nun alles daran, den unbeschwernten Lebenswandel des leichtlebigen Witters zu ändern.
Mit Frank Sinatra, Edward G. Robinson, Eleanor Parker u. a.
- 16.45 **Wir blättern im Bilderbuch**
- 17.05 **Der neue Freund**
- 17.15 **Die Spieluhr**
- 17.20 **Fjodors Abenteuer**
3. und letzter Teil: „Fjodors Heimkehr“
- 17.40 **Helmi**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 30 **Rendezvous mit Tier und Mensch**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus Wien**
„Die Bauern von Wien“
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die hölzerne Jungfrau**
Lustspiel in drei Akten
Mit Pepi Grießer, Josef Pittl, Evelyn Esterhammer u. a.
- 21.35 **„Wo der Markstein der Schöpfung steht“**
- 22.50 **Sport**
- 23.10 **Schlußnachrichten**

- 14.00 **Sportnachmittag**
mit Formel-1-WM-Lauf um den GP von Holland aus Zandvoort, Rad-WM Sprintprofis und Steherprofis aus Zürich und Junioren-EM Leichtathletik aus Schwechat
- 17.45 **Tiroler Landes-trachtenfest 1983 in Wattens**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Fedora**
Film, USA/Frankreich
Mit William Holden, Marthe Keller, José Ferrer, Hildegard Knef, Frances Sternhagen, Mario Adorf u. a.



Michael York und Marthe Keller in dem Film von Billy Wilder

- 22.05 **Dynasty – Der Denver-Clan**
„Start frei für Sammy Jo“
Mit John Forsythe, Linda Evans, Pamela Sue Martin
- 22.50 **Eine kleine Nachtmusik**
- 0.05 **Schlußnachrichten**

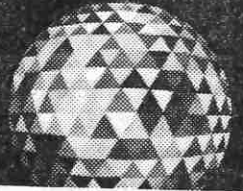


VIDEO TOTAL
HAUSHALTS-TECHNIK 2000

HIFI WIE NOCH NIE

im Rahmen der
WIENER MESSE

10.–18. Sept 1983
Messegelände, Wien 2



So FS 1 20.15

Die hölzerne Jungfrau

Die Gemeinde Aggsbachtal bereitet sich auf einen großen Trachtenzug in Wien vor. Eine Schneiderin aus der Stadt wird gerufen und sorgt mit ihrer Holzpuppe, oder vielmehr mit deren zauberhaften Dessen, für Aufregung und Mißverständnisse in der Bevölkerung ...



Was blieb vom Ruhm?

Zur Dokumentation „Sportheroen von einst – und was machen sie heute?“ am 28. August um 10.30 Uhr/ZDF

Vier große Sportler, vier große Namen, einstmals in aller Munde, heute oft schon vergessen: René Lacoste, Ferenc Puskas, Christl Cranz und Juan Manuel Fangio – sie stehen im Mittelpunkt der ZDF-Dokumentation „Sportheroen von einst – und was machen sie heute?“, die am Sonntag, dem 28. August, um 10.30 Uhr vom Kabel-TV übertragen wird.
Natürlich – jedermann kennt die Modemarke Lacoste. Aber wer weiß, daß René Lacoste zu den erfolgreichsten Tennisspielern aller Zeiten gehörte? Daß er einst neun Mal hintereinander das Davis-Cup-Finale erreichte und sechs Mal gewinnen konnte; daß er zwei Mal in Wimbledon, zwei Mal bei den amerikanischen und zwei Mal bei den französischen Meisterschaften siegte.
Wer erinnert sich noch an den Kapitän des ungarischen Wunderteams der fünf-

ziger Jahre, Ferenc Puskas, der seine Mannschaft vier Jahre ohne Niederlage anführte und England 1953 die erste Heim-Niederlage gegen eine kontinentale Mannschaft beibrachte, und das mit 6:3? Nicht anders erging es Christl Cranz, der absolut erfolgreichsten Skirennläuferin, die nicht nur Olympia 1936, sondern auch zwölf von 15 möglichen Weltmeister-Titel ihrer aktiven Zeit gewann.
Und dann ist da noch Juan Manuel Fangio, der heute siebzehnjährige Präsident von Mercedes Benz Argentina, dessen Aufstieg vom Sohn armer italienischer Einwanderer zum Super-Star des Automobil-Rennsports, zum fünffachen Weltmeister und Industriepäsidenten in den Kreis der faszinierenden „Märchen“ vom Kontinent der unbegrenzten Möglichkeiten gehört.

ARD

ZDF

Bayern 3

- 9.15 **Vorschau auf das ARD-Programm der Woche**
- 9.45 **Die Musik des Menschen**
Tamra, das Bedulnismädchen und der böse Zauberer
- 11.15 **Tempo 83**
- 12.00 **Der Internationale Frühshoppen**
- 12.45 **Tagesschau**
mit Wochenspiegel
- 13.15 **Grenzfall Leidingen**
- 13.45 **Magazin der Woche**
- 14.55 **Sommer mit Katka**
- 15.25 **Die Frau in Weiß (3)**
- 17.00 **Tagebuch eines Hirtenhundes (8)**
- 17.45 **Bilderrätsel**
Rätsel für die ganze Familie
- 18.30 **Tagesschau**
- 18.33 **Die Sportschau**
- 19.15 **Wir über uns**
- 19.20 **Weltspiegel**
- 20.00 **Tagesschau**
- 20.15 **Zum Blauen Bock**
- 21.45 **Hundert Meisterwerke**
- 21.55 **Tagesschau**
- 22.00 **100 Jahre Fernsehen**
Am Anfang stand ein Berliner Patent
Film von Rüdiger Proske
- 22.45 **Die Armen**
- 23.45 **Tagesschau**

- 10.30 **ZDF-Matinee**
„Sportheroen von einst – und was machen sie heute?“
- 12.45 **Freizeit**
- 13.15 **Chronik der Woche**
Fragen zur Zeit
- 13.40 **Visite in Aspen**
- 14.10 **Neues aus Uhlenbusch**
- 14.45 **Danke schön**
- 14.55 **Zwischen Himmel und Erde**
- 15.25 **Super Stunt – Die Draufgänger vom Dienst (2)**
- 16.45 **Zu Besuch bei John Hamilton heute**
- 17.15 **heute**
- 17.17 **Die Sport-Reportage**
- 18.15 **Tagebuch**
- 18.30 **Tiere unter heißer Sonne**
- 18.58 **ZDF – Ihr Programm**
- 19.00 **heute**
- 19.10 **bonner perspektiven**
- 19.30 **Bilder aus Amerika**
- 20.15 **Lindbergh: Mein Flug über den Ozean**
- 20.30 **Sport am Sonntag**
- 22.30 **Personenbeschreibung**
- 23.00 **Vilme oder Filme?**
- 0.00 **heute**

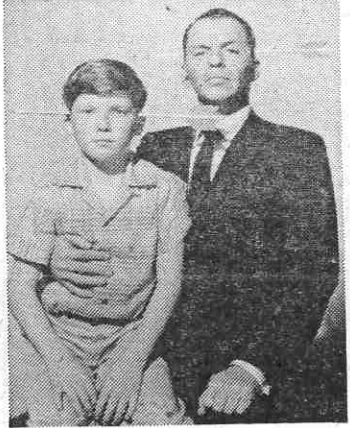
- 18.45 **Rundschau**
- 19.00 **Diesel**
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1942
anschl. **Von Kannen und Kannenbäckern**
Steingut aus dem Westerwald
- 21.30 **Rundschau**
- 21.45 **Durch Land und Zeit**
- 21.50 **Wir und die Dritte Welt**
- 22.35 **Mein Tagebuch (2)**

Schweiz

- 13.00 **Yehudi Menuhin**
- 14.00 **Tagesschau**
- 14.05 **Rad: Bahn-WM und Automobil: GP von Holland**
- 17.45 **Gschichte-Chischte**
- 17.55 **Tagesschau**
- 18.00 **Goldene Zeiten**
- 18.50 **Sport am Wochenende**
- 19.30 **Tagesschau**
- 19.45 **Sonntags-Interview**
- 20.00 **Wettlauf nach Bombay (4)**
Mit Christian Kohlund, Jean-Pierre Bouvier, Manfred Seibold u. a.
- 21.30 **Tagesschau**
- 21.40 **Neu im Kino**
- 21.50 **Manuel de Falla**
Cembalokonzert

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Bitte zu Tisch**
- 10.00 **Nachhilfe: Latein**
- 10.30 **Eine Nummer zu groß**
Film, USA, 1959
Mit Frank Sinatra, Edward G. Robinson, Eleanor Parker
- 12.25 **Fuchs und Hase**
- 12.35 **Auf den Spuren der weißen Götter**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.00 **Familienrat**
4. Folge: „Dicke Luft über Die Sache mit der Arbeitswelt“
Mit Rudolf Buczolic, Gerti Pall, Othmar Schrott u. a.
- 16.00 **Die schnellste Maus von Mexiko**
- 16.15 **Land der Berge**
„Von der Krinoline zum 7. Grad“ – ein Bericht über Frauen am Berg
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Schau genau**
- 17.30 **Die Bären sind los**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Abenteuer Wildnis**
„In afrikanischen Sümpfen“
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.00 **„Im Kaffeehaus“**
- 21.05 **Der Magier**
„Max Pomeroy im Fadenkreuz“
- 21.50 **Abendsport**
- 22.20 **Schlußnachrichten**

- 18.00 **Perspektiven**
- 18.30 **Die Leute von Korsbaek**
„Die Schattentante – 1931“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Roots**
Mit Debbie Allen, Diahann Carroll u. a.
- 21.00 **„Im Kaffeehaus“**
- 21.05 **Roma Austriae sacra**
Ein Kapitel des Rom-Führers für Österreicher
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Die andere Frau**
Film, Italien, 1980
Mit Francesca de Sapio, Fantu Mengasha u. a.
- 23.40 **Schlußnachrichten**
- 23.45 **Sendeschluß**



← **FS 1, 10.30**
Der charmante Witwer Tony Manetta (Frank Sinatra) mit seinem Sohn Adi (Eddie Hodges)

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Nachhilfe: Latein und Englisch**
- 10.30 **Das Millionending**
Film, USA, 1968
Mit Peter Ustinov, Maggie Smith, Karl Malden u. a.
- 12.15 **Sport am Montag**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.00 **Familienrat**
5. Folge: „... und wir wissen nicht, was das ist, Liebe“
Mit Rudolf Buczolic, Gerti Pall, Othmar Schrott u. a.
- 16.00 **Verlust der Tradition**
„Die Gründerzeit“
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Sennerin und Schornsteinfeger**
- 18.30 **Wir**



- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Teleobjektiv**
- 21.00 **Der Tag der Heuschrecke**
Film, USA, 1974
Mit Donald Sutherland, William Atherton, Karen Black, Burgess Meredith, Geraldine Page u. a.
- 23.20 **Schlußnachrichten**
- 23.25 **Sendeschluß**

- 18.00 **Orientierung**
- 18.30 **Die Leute von Korsbaek**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Quiz in Rot-Weiß-Rot**
Kandidaten aus Vorarlberg und Wien treten gegeneinander an
Präsentation: Gerhard Töschinger
- 21.05 **Monaco-Franze**
„Abgestürzt“
Mit Helmut Fischer, Ruth-Maria Kubitschek, Karl Obermayr, Christine Kaufmann, Gertraud Jesserer u. a.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
anschl. **Schlußnachrichten**



← **FS 1, 21.00**
Karen Black in der Rolle der karrieresüchtigen Filmstatistin Faye

- ARD**
- 10.00 **heute (ZDF)**
 - 10.03 **Start ins Glück (ZDF)**
 - 12.05 **Umschau (ZDF)**
 - 12.55 **Presseschau (ZDF)**
 - 13.00 **heute (ZDF)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.25 **Der Mann in den Bergen**
Das große Eselsrennen
 - 16.10 **Tagesschau**
 - 16.15 **10 Grad östlicher Länge**
 - 17.20 **Der Troztkopf**
5. Erste Liebe
 - 17.50 **Tagesschau**
 - 18.00 **Quiz um sechs**
 - 18.10 **Autoreport**
anschl. **Sandmännchen**
 - 18.20 **Freundinnen**
 - 18.55 **Bei uns liegen Sie richtig**
 - 19.25 **Aktueller Bericht**
 - 20.00 **Tagesschau**
 - 20.15 **Vom Webstuhl zur Weltmacht**
6. „Nichts unter der Sonne hat Bestand“
 - 21.15 **Alltag in Asien**
Die Fischer von Initao
 - 21.45 **Wir vier (2)**
Mit Mary Roos, Gillian Scalici, Peter Kraus
 - 22.30 **Tagesthemen**
 - 23.00 **Ein hübscher kleiner Strand**
Französischer Spielfilm, 1949
Mit Gérard Philippe, Madeleine Robinson u. a.

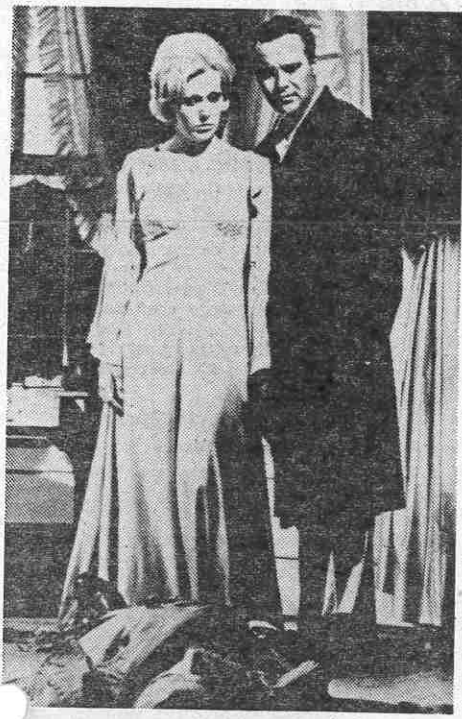
- ZDF**
- 12.25 **Die Katholken und die Bibel (ARD)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.15 **ZDF – Ihr Programm**
 - 15.17 **heute**
 - 15.20 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
Captain Future
 - 15.45 **Die Glasperlenkette**
 - 16.45 **Ferienkalender**
 - 16.50 **Der Wunschfilm (14): Die Biene Maja**
 - 17.15 **Die kleinen Strolche**
 - 17.30 **heute**
anschl. **Aus den Ländern**
 - 17.45 **Tele-illustrierte**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
 - 18.25 **Wagen 106**
Hochwürden
 - 19.30 **Country-Time mit Freddy Quinn**
Gaststar: Linda Crystal
 - 20.15 **„Ich möchte nicht so leben wie meine Mutter...“**
 - 21.20 **Mich wundert, daß ich so fröhlich bin**
Mit Vilma Degischer, Alexander Kerst, Klaus-Jürgen Wussow, Gertraud Jesserer u. a.
 - 23.10 **Barocke Zeiten**
Sendereihe über Menschen und Schauplätze einer Epoche
 - 23.40 **heute**

- Bayern 3**
- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Villa mit 100 PS**
Amerikanischer Spielfilm, 1954
Mit Lucille Ball, Desi Arnaz u. a.
 - 20.35 **Karl Valentin und Liesl Karlstadt**
In der Apotheke
 - 21.00 **Blickpunkt Sport**
 - 22.00 **Z. E. N.**
Bilder islamischer Kunst in Europa
 - 22.05 **Der Untergang der „Lusitania“**
- Schweiz**
- 16.15 **Treffpunkt**
 - 17.00 **Mondo Montag**
18. Pan Tau macht Quark
 - 17.45 **Gschichte-Chischte**
 - 17.55 **Tagesschau**
 - 18.00 **Tiparade**
Eine Hitparade zum Mitspielen
 - 18.35 **Mach mit, blib fit!**
 - 19.05 **DRS aktuell**
 - 19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
 - 20.00 **Weisch no...**
 - 20.55 **Menschen, Technik, Wissenschaft**
 - 21.40 **Tagesschau**
 - 21.50 **Sommergäste**
Film, Deutschland, 1975
Mit Wolf Redl, Edith Clever, Ilse Ritter u. a.
 - 23.40 **Tagesschau**

- ARD**
- 10.00 **heute (ZDF)**
 - 11.00 **Umschau (ZDF)**
 - 11.25 **Country-Time mit Freddy Quinn (ZDF)**
 - 12.10 **„Ich möchte nicht so leben wie meine Mutter...“ (ZDF)**
 - 12.55 **Presseschau (ZDF)**
 - 13.00 **heute (ZDF)**
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.25 **Der Mann in den Bergen**
Der Fremde
 - 16.10 **Tagesschau**
 - 16.15 **Ein Mann denkt um**
 - 17.00 **Und dann laufe ich bis ans Ende der Welt (1)**
 - 17.50 **Tagesschau**
 - 18.00 **Singen um sechs**
 - 18.10 **Der gute Rat**
anschl. **Sandmännchen**
 - 18.25 **Die unvermeidlichen Erfahrungen des Stefan Karwowski als Mensch und Kollege**
Eine Frau am Bau
 - 19.25 **Aktueller Bericht**
 - 20.15 **Die Montagsmaler**
 - 21.00 **Panorama**
 - 21.45 **Quincy**
Nur noch sechs Stunden
Kriminalfilm
 - 22.30 **Tagesthemen**
 - 23.00 **Heut' abend...**
Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger
Zu Gast: Hilde Krahl

- ZDF**
- 10.03 **Vom Webstuhl zur Weltmacht (ARD)**
6. „Nichts unter der Sonne hat Bestand“
 - 13.15 **Videotext für alle**
 - 15.20 **ZDF-Ferienprogramm für Kinder**
Pinocchio
 - 15.45 **Das Super-T-Shirt**
Englischer Film, 1978
 - 16.40 **Ferienkalender**
 - 16.45 **Die Schlümpfe**
 - 17.00 **Mosaik**
 - 17.30 **heute**
anschl. **Aus den Ländern**
 - 17.45 **Tele-illustrierte**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
 - 18.25 **Rate mal mit Rosenthal**
Heiteres Spiel für Leute wie du und ich
 - 19.00 **heute**
 - 19.30 **Mensch, Teufel nochmal**
Lustspiel
Mit Günter Pfitzmann, Ingeborg Körner u. a.
 - 21.00 **heute-journal**
 - 21.20 **Standpunkte: Der Nachrüstungsbeschluß**
Daten – Fakten – Meinungen
 - 22.05 **Unser Kosmos**
12. Eine galaktische Enzyklopädie
 - 22.50 **Kennwort: Overlord**
Englischer Spielfilm, 1975
Mit Brian Stirner, Julie Neesam u. a.

- Bayern 3**
- 18.45 **Rundschau**
 - 19.00 **Die Gleichnisse Jesu**
5. Der arme Lazarus
 - 19.30 **Formel Eins**
Mit Stars und Hit aller Welt
 - 20.15 **Unser Land**
 - 21.00 **Die Sprechstunde**
 - 21.45 **Z. E. N.**
In japanischen Gärten Kenrokuen
 - 21.50 **Im Gespräch**
 - 22.35 **Dallas**
Auf Messers Schneide (1)
- Schweiz**
- 14.45 **Da capo**
 - 16.20 **Heilkräuter**
 - 16.45 **Das Spielhaus**
 - 17.15 **Textilien**
 - 17.45 **Gschichte-Chischte**
 - 17.55 **Tagesschau**
 - 18.00 **Karussell**
 - 18.35 **Wandern inbegriffen**
 - 19.05 **DRS aktuell**
 - 19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
 - 20.00 **Die Straßen von San Francisco**
„Die Jugendbande“
 - 20.55 **CH – Politik und Wirtschaft**
 - 21.40 **Tagesschau**
 - 21.50 **Ray Charles**
 - 22.40 **Sviza romontscha**



MI FS 1 20.15

Noch Zimmer frei

Bill Gridley (Jack Lemmon) wird an die amerikanische Botschaft in London versetzt. Durch eine Zeitungsannonce findet er ein geeignetes Appartement nahe seiner Dienststelle in einem vornehmen alten Haus. Zwar wollte die attraktive junge Vermieterin Carlye Hardwicke (Kim Novak) keinen alleinstehenden Herrn bei sich aufnehmen, weil sie nicht ohne Grund das Gerede der Leute fürchtet. Doch Bill läßt sich nicht einschüchtern und zieht ein. Er verliebt sich in seine Zimmerwirtin und gerät dabei in ein Netz von Komplikationen, in deren Mittelpunkt der Mordverdacht gegen seine Vermieterin steht.

Opel steuert auf Erfolgskurs

**Ferdinand Beickler:
Zuwachs im Inland und auf den Exportmärkten**

In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres konnten in Österreich um 15 Prozent mehr Opel-Fahrzeuge verkauft werden als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Die Aufwärtsbewegung der Adam Opel AG hielt auch in Deutschland an: Der Marktanteil betrug in den ersten sechs Monaten 19,4 Prozent. Wie der Vorstandsvorsitzende Ferdinand Beickler anlässlich der Bilanz-Pressekonferenz des Unternehmens in Rüsselsheim erklärte, hätten Opel und ihre Schwestergesellschaft Vauxhall schon 1982 in Europa einen Anstieg ihrer Verkäufe um 17,2 Prozent verzeichnet und seien nun mit einem Wachstum von 21,8 Prozent von Jänner bis Mai 1983 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres unter den großen europäischen Herstellern erneut das Unternehmen mit den größten Zuwachsraten. Opel erreichte 1982 ein Exportvolumen von 549.944 Fahrzeugen, in den ersten fünf Monaten 240.200 Einheiten (gegenüber 228.188 im Vorjahreszeitraum). Die höchsten Steigerungsraten erzielte Opel mit 60 Prozent in Frankreich und mit 40 Prozent in Großbritannien. Optimistisch äußerte sich Beickler über die Fortschritte in Spanien, wo Opel 1982 schon 25.000 Fahrzeuge verkaufen konnte, davon rund 14.000 aus deutscher Produktion. Die Adam Opel AG ist durch die Investition in Spanien und dem dadurch ermöglichten

Zugang zum spanischen Markt inzwischen zum größten Importeur von Automobilen nach Spanien geworden. Gestützt auf den in Saragossa produzierten Corsa und die in Deutschland gefertigten Fahrzeuge hält Opel derzeit am spanischen Markt einen Anteil von rund zehn Prozent. In der Zwischenzeit verfügt Opel über 100 Händler und hat allein in den ersten fünf Monaten 1983 rund 25.000 Fahrzeuge verkauft: 1980, vor dem Start der neuen Geschäftsaktivitäten, waren es nur 800 Automobile. 1982 erzielte Opel mit einer Belegschaft von 60.141 Mitarbeitern einen Umsatz von 12,7 Milliarden Mark. Die erzielte Umsatzzrendite von 0,7 Prozent (92 Millionen) bezeichnete Beickler nach den Verlusten der Jahre 80/81 einen ermutigenden Schritt nach vorn, aber als noch unbefriedigend angesichts der Investitionsanforderungen für die Produkte der Zukunft. Zur Diskussion um „bleifreies Benzin“ erklärte Beickler, die technischen Fragen hierzu seien weitgehend gelöst. Auch habe das Unternehmen ein lebhaftes Interesse daran, schadstoffärmere Emissionen zu erzielen. Die Einführung des neuen Kraftstoffs sei jedoch nur europaweit vertretbar und die Politiker sollten die Bürger zudem im Interesse einer sachgerechten Diskussion über das Ausmaß der mit dieser Reform verbundenen Kosten informieren.

FS 1

MITTWOCH
31. AUGUST

FS 2

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Die Sendung mit der Maus
- 9.35 Nachhilfe: Latein und Englisch
- 10.35 Der Sündenbock SW
Film, Deutschland, 1940
Mit Norbert Rohringer, Irmgard Hoffmann u. a.
- 11.50 Paradies der Tiere
- 12.15 Teleobjektiv
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.00 Familienrat
6. Folge: „Anonyme Anrufe“



- 16.00 Die schnellste Maus von Mexiko
- 16.15 Minnesang und Popmusik
- 17.00 Die Verwechslung
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Und die Tuba bläst der Huber
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Noch Zimmer frei SW
Film, USA, 1963
Mit Kim Novak, Jack Lemmon, Fred Astaire u. a.
- 22.10 Sport
mit Rad-WM: 100-km-Straben-Mannschaftsfahren aus Zürich
- 23.00 Schlußnachrichten

- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Die Leute von Korsbaek
„Skandale - 1932“
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Lieben Sie Klassik?
- 21.00 Omega oder Alpha
Das Apokalyptische in der religiösen Kunst Österreichs
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 „Kunst-Stücke“:
Eine gebrochene Frau
Verlassen von ihrem Mann und den Kindern, die erwachsen sind und eigene Wege gehen, versucht eine Frau, aus den Trümmern ihrer Existenz ein Leben mit neuen Inhalten zu formen.



Erika Pluhar spielt die „gebrochene Frau“

- 0.05 Schlußnachrichten
- 0.10 Sendeschluß

ARD

- 10.00 heute (ZDF)
- 11.20 Unser Kosmos (ZDF)
12. Eine galaktische Enzyklopädie
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.25 Der Mann in den Bergen
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Marjans Opernführer (2)
- 17.00 Und dann laufe ich bis ans Ende der Welt (2)
Spielfilm für Kinder
- 17.25 Der Generaloberhofzeremonienmeister
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Saarbrücken um sechs
anschl. Sandmännchen
- 18.20 Hallo Larry
Ruthies Programm
- 18.55 Ausflug zum Vater
Schleichwerbung
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Jürgen
Von einem Versuch, das Leben zu ordnen
- 21.45 Bilder aus der Wissenschaft
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 ARD-Sport extra
1. Fußball-Bundesliga, Intern. Leichtathletik-Sportfest in Koblenz
- 0.00 Tagesschau

ZDF

- 10.03 Die Montagsmaler (ARD)
- 10.50 Alltag in Asien (ARD)
- 12.10 Panorama (ARD)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.20 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
Captain Future
- 15.45 Meisterdetektiv
Kalle Blomquist
Ferienkalender
- 17.15 Enorm in Form
- 17.30 heute
anschl. Aus den Ländern
- 17.45 Tele-Illustrierte
anschl. heute-Schlagzeilen
- 18.25 Bilder, die die Welt bewegten
Brennende Wälder
- 19.00 heute
- 19.30 Direkt
- 20.15 Bilanz
- 21.00 heute-journal
- 21.20 mittwochslootto - 7 aus 38
- 21.25 Der Denver-Clan
Schüsse aus dem Hinterhalt
Mit John Forsythe, Linda Evans, Joan Collins u. a.
- 22.10 Leben mitten in unserer Zeit
Vancouver 1983: Veränderungen in der weltweiten Christenheit
- 22.40 Unser Kosmos
13. Wer spricht für die Erde?

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 „Ich bin Bauer und will Bauer bleiben“
- 19.45 Evas Töchter (4)
Französische Filmkomödie in sechs Teilen
3 Mann in einem Boot
- 20.40 Z. E. N.
Augenblicke in der Wüste
- 20.45 Rundschau
- 21.00 Zeitspiegel
- 21.45 San Francisco
Amerikanischer Spielfilm, 1936

Schweiz

- 12.55 Rad: Straßen-WM
100 km Mannschaft
- 16.15 Die Indianer von Vetrov
Tschech. Spielfilm
- 17.45 Gschichte-Chischli
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.35 Besuch beim Tierarzt
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Vis-à-vis
- 21.10 Showtime Las Vegas
1. Teil: Mit MGM-Folies, Raquel Welch, Paul Anka u. a.
- 21.55 Tagesschau
- 22.05 Sport am Mittwoch

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: PROGRAMM-Zeitschriften-Verlagsgesellschaft m. b. H., 1070 Wien, Halbgasse 24, Tel. 93 55 72 - Hersteller: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8. Verlags- und Herstellungsort: Wien.

S 1	DONNERSTAG 1. SEPTEMBER	FS 2	FS 1	FREITAG 2. SEPTEMBER	FS 2
9.00 Fröhenachrichten	18.00 Unterwegs in Österreich „Ernst des Lebens“ – Schulanfang in Österreich		9.00 Fröhenachrichten	18.00 „... doch die Mode bringt's hervor“ 6. Folge: „Chemiefasern“	
9.05 Am, dam, des			9.05 Am, dam, des		
9.30 Land und Leute	18.30 Die Leute von Korsbaek „Die neue Bank – 1933“		9.30 Russisch	18.30 Ohne Maulkorb	
10.00 Nachhilfe: Englisch			10.00 Nachhilfe: Englisch	19.30 Zeit im Bild	
10.30 Alle kann ich nicht heiraten Film, Deutschland, 1952 Mit Sonja Ziemann, Adrian Hoven, Hardy Krüger u. a.	19.30 Zeit im Bild		10.30 Fanfan, der Husar SW Film, Frankreich/Italien, 1951 Mit Gérard Philipe, Olivier Hussenot u. a.	20.15 Land der Berge Acht Tage vor dem Österreich-Besuch von Johannes Paul II. verweist das ORF-Alpinmagazin auf die wichtige Rolle, die Geistliche bei der Erforschung und Erschließung der Alpen gespielt haben.	
11.55 Aus der Vogelwelt Australiens „Pelikane“	20.15 Herr Ober, zwei Mocca Eine Kaffeehaus-Revue Mit Tilla Hohenfels, Heinz Peters, Kurt Sobotka, Alfred Böhm u. a.		12.05 Fuchs und Hase	21.00 Faszinierende Forschung	
12.15 Seniorenclub	21.30 Liedercircus Mit Michael Heltau, Milva, Herman van Veen, Ingrid Caven u. a.		12.15 Unser Kosmos 11. Folge: „Dauer der Erinnerung“	21.15 Moderevue	
13.00 Mittagsredaktion			13.00 Mittagsredaktion	21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn	
15.00 Der Liebe Augustin tanzt wieder	23.00 Regie: Billy Wilder In München und Paris, während der Dreharbeiten zu Fedora, entstand diese Dokumentation von Charlotte Kerr. Aus Szenischem, aus Gesprächen mit Wilder selbst und Interviews mit den Schauspielern ergab sich das Bild eines Regisseurs, der „nichts als unterhalten will“ und dabei Filmkunst macht.		15.00 Auch ein Sheriff braucht mal Hilfe Film, USA, 1969 Mit James Garner, Joan Hackett u. a.	22.20 Die Augen der Laura Mars Film, USA, 1978 Mit Faye Dunaway, Tommy Lee Jones u. a.	
15.45 Aubrey Animation			16.30 Familie Feuerstein	0.00 Schlußnachrichten	
15.50 Kottan ermittelt „Hausbesuche“ Mit Lukas Resetarits u. a.			17.00 Am, dam, des		
17.00 Am, dam, des			17.25 Oma bitte kommen	← Fs 1, 21.20	
17.25 Schau genau			17.30 George	Der Satz „Laß uns tanzen“ interessiert Tommy (Georg Thomalla) und Jane (Evelyn Opela) – nur kann er leider nicht tanzen	
17.30 Strandpiraten			17.55 Betthupferl		
17.55 Betthupferl			18.00 Pan-optikum		
18.00 Häferlgucker			18.30 Wir		
18.30 Wir			19.00 Österreichbild		
19.00 Österreichbild			19.30 Zeit im Bild		
19.30 Zeit im Bild			20.15 Aktenzeichen XY – ungelöst		
20.15 J. Robert Oppenheimer, Atomphysiker (6) Mit Sam Waterston, Jana Shelden u. a.			21.15 Moderevue		
21.15 Unser Kosmos 11. Folge: „Dauer der Erinnerung“			21.20 Ein Abend mit Georg Thomalla „Laß uns tanzen“		
22.00 Abendsport			22.05 Sport		
22.50 Schlußnachrichten			22.20 Nachtstudio		
22.55 Sendeschluß			23.00 Schlußnachrichten		

RD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
0.00 heute (ZDF)	10.03 1. Fußball-Bundesliga – Intern. Leichtathletik-Sportfest in Koblenz (ARD)	18.45 Rundschau	10.00 heute (ZDF)	10.03 Impressionen von der IFA	17.15 Abenteuer im Welt-raum Amerik. Spielfilm, 1974
0.05 Umschau (ZDF)	13.15 Videotext für alle	19.00 Z. E. N. Selbstbetrachtungen eines römischen Kaisers	10.03 Liedercircus	10.30 20 Jahre ZDF – Ihr Programm	19.00 Wo Fische Schlange stehen
0.25 Unser Kosmos (ZDF) 13. Wer spricht für die Erde?	15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen	19.05 Fröhenachrichten Mit Dan Mastacan, Senta Berger u. a.	11.40 Konzert frei Haus	11.30 Impressionen von der IFA	19.45 Bayern-Report
1.10 Bilanz (ZDF)	16.00 heute	20.45 Rundschau	12.10 Kennzeichen D	12.00 ZDF Mittag	20.15 Orientexpress 5. Jane
1.55 Presseschau (ZDF)	16.04 Musik und Technik 6. Live-Elektronik	21.00 Heut' abend	12.55 Presseschau (ZDF)	13.15 Wir stellen uns	21.15 Turin – die gerä-derte Stadt
1.15 Videotext für alle	anschl. heute-Schlagzeilen	21.45 Der Sportstamm-tisch	13.00 heute (ZDF)	13.45 Videotext für alle	22.00 Rundschau
1.25 Der Mann in den Bergen Himmelsstürmer	16.35 Yankee Doodle	22.30 Dallas Auf Messers Schneide (2)	13.15 Videotext für alle	15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen	22.15 Sport heute
1.30 Tagesschau	17.00 heute	23.15 Rundschau	15.00 Lemmi und die Schmöker Ein Bücherwurm wird lebendig	16.00 Artistenarena	22.30 Z. E. N.
1.15 Frauengeschichten	anschl. Aus den Ländern		15.30 Kanalligator	16.45 Enorm in Form	22.35 Buffalo Bill und die Indianer Amerik. Spielfilm, 1976
1.00 Matt und Jenny 9. Jenny's neue Kleider	17.15 Tele-illustrierte Informatives und Unterhaltendes		16.00 Tagesschau	17.00 heute	
1.25 Der unsichtbare Mann und der glückbringende Regenbogen Eine Indianer-Legende aus Kanada	anschl. heute-Schlagzeilen		16.05 IFA Folklore-Show 1983	anschl. Aus den Ländern	
1.00 Musik um sechs	18.20 Der Paragrafen-wirt		17.50 Tagesschau	17.15 Tele-illustrierte	
schl. Sandmännchen	18.57 ZDF – Ihr Programm		18.00 Spiele um sechs	anschl. heute-Schlagzeilen	
1.25 Doktor Teyran	19.00 heute		anschl. Sandmännchen	18.00 Mein Name ist Drops!	
1.25 Aktueller Bericht	19.30 Unsere schönsten Jahre Mit Uschi Glas, Elmar Wepper, Helmut Fischer		18.20 Die 6 Sie-beng'schelten	18.20 Western von ge- stern	
1.00 Tagesschau	20.15 Kennzeichen D		18.55 Ein kurzes Leben lang	19.30 auslandsjournal	
schl. Der 7. Sinn	21.00 heute-journal		19.25 Aktueller Bericht	20.15 Aktenzeichen: XY – ungelöst	
1.18 Was bin ich?	21.30 Liedercircus Ein internationales Chansonfest zu Ehren von Edith Piaf, präsentiert von Michael Heltau Mit Milva, Ingrid Caven,		20.00 Tagesschau	21.15 So sah man sie noch nie: Wild- schweine in freier Wildbahn	
1.00 Konzert frei Haus	23.00 Der Pirat Musik von Cole Porter Mit Judy Garland, Gene Kelly, Walter Slezak		20.15 Der Förster vom Silberwald Österreichischer Spielfilm, 1954 Mit Rudolf Lenz, Anita Gutwell u. a.	22.00 heute-journal	
1.30 Die Fernseh-Diskussion			21.45 Menschen und Straßen Zan Pollo – Theater für die Straße	22.20 Aspekte	
1.30 Tagesthemen			22.30 Die Sportschau	23.05 Aktenzeichen: XY – ungelöst	
1.00 Das heiße Herz Fernsehspiel von John Patrick Mit Dagmar Mettler, Peter Dirschauer, Sigmar Solbach, Michael Habeck u. a.			23.25 Hagen Der Mann im Hinter- grund	23.15 „Dünner Mann“, 3. Fall Amerikanischer Spielfilm, 1939 Mit William Powell, Myrna Loy, Virginia Grey u. a.	
			0.10 Tagesschau		

FS 1

SAMSTAG
3. SEPTEMBER

FS 2

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Nachhilfe: Englisch
- 9.20 Nachhilfe: Latein
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 Österreichbild am Sonntag aus Wien „Die Bauern von Wien“
- 11.00 Freude an Musik
- 11.30 Wir spielen Blockflöte
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.00 „Zum Wieder-Sehen“: Glaube und Heimat
Tragödie eines Volkes
Mit Richard Haller, Hans Ver-görner, Lois Weinberger u. a.
- 16.30 Manihi – Ein Atoll im Pazifik
- 17.00 Bravissimo
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Wetten, daß ...
Spielereien mit Frank Elstner
- 22.20 „Lindstärke 10“
Eine Rocknacht mit Udo Lin-denberg u. a.
- 1.00 Sendeschluß

- 16.00 Politik am Freitag
- 17.00 Zwei x sieben
- 17.25 Sport
mit Rad-WM: Straßen-WM der Amateure aus Zürich und Fußball
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Der Bruder unseres Gottes
In der Zeit, in der Karol Wojtyla, heute Papst Johannes Paul II., Weihbischof von Krakau war, schrieb er mit diesem Theaterstück die Geschichte einer inneren Berufung, die mit autobiographischen Bezügen ausgestattet ist.
- 21.35 Fragen des Christen
- 21.40 Sport
- 22.15 Die glorreichen Reiter
Film, USA, 1965
- 0.05 Schlußnachrichten

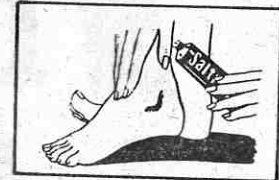


← FS 1, 17.00
Um Rohdiamanten geht es in diesem Ratekrimi mit Spürnase Tom Fox (Amadeus August) und seinen Assistenten Nick

Schöne und gesunde Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt.

Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt ist schnell und angenehm aufzutragen. Er wirkt wohltuend bei müden, schmerzenden Füßen. Heiße brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt. Saltrat Fussbalsam mit

Meeralgen-Extrakt schützt Ihre Füße vor lästigem Geruch bei starke Schweißabsonderung und macht die Haut glatt und geschmeidig. Saltra Fussbalsam mit Meer algen-Extrakt zieht schnell ein und fette nicht.



Saltrat

Die Vital-Kur für Ihre Füße

Großaufgebot der CSSR auf der Wiener Internationalen Herbstmesse

Großaufgebot der CSSR auf der Wiener Internationalen Herbstmesse 1983
Österreich ist der zweitgrößte Handelspartner der CSSR außerhalb des COMECON. Der österreichisch-tschechoslowakische Warenaustausch nahm 1982 beträchtlich zu. In beiden Richtungen stieg der Wert der Warenlieferungen gegenüber 1981 um rund eine Milliarde Schilling. Allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres stieg der österreichische CSSR-Export neuerlich um neun Prozent an.
Diesem Umstand Rechnung tragend, stellen gleich 18 der bedeu-

tensten Außenhandelsunternehmen der CSSR auf der Wiener Internationalen Herbstmesse (vom 10. bis 18. September 1983) aus.
Das Großaufgebot an Investitions- und Konsumgütern zeigt die Leistungsfähigkeit der tschechoslowakischen Industrie und Wirtschaft.
Die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der österreichischen Exporte nach der Tschechoslowakei dokumentiert das Interesse der CSSR an der Ausweitung und Festigung der gegenseitigen wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Beziehungen.

ARD

- 10.00 heute (ZDF)
- 10.03 Unsere schönsten Jahre
- 10.50 Tiritomba Aspekte
- 11.00 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 13.10 Wir stellen uns
- 14.15 Sesamstraße
- 14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit
- 15.30 Sprungbrett!
- 16.00 Die Stachel-schweine
- 17.00 „Eine feste Burg ist unser Gott“
- 18.05 Die Sportschau u. a. Fußball: Bundesliga, Rad: WM-Straße (Frauen und Amateure)
- 17.30 Der Androjäger
- 19.00 Sandmännchen
- 19.20 Daten der Woche
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Ach du lieber Harry
Mit: Dieter Hallervorden, Iris Berben u. a.
- 21.40 Ziehung der Lottzahlen
- anschl. Tagesschau
- anschl. Das Wort zum Sonntag
- 22.00 Der Marathomann
Amerikanischer Spielfilm, 1976
Mit Dustin Hoffman, Laurence Olivier u. a.
- 0.00 Tagesschau

ZDF

- 10.03 Was so läuft ...
- 10.30 Die Stunde der Dritten
- 11.30 Heute auf der Ausstellung
- 12.00 Live dabei
- 13.15 Nachbarn in Europa
- 14.45 heute
- 14.47 Der große Preis
- 14.48 Die kleinen Strolche
In die Schule zurück
- 15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen
- 16.00 Artistenarena
- 16.45 Enorm in Form
- 17.05 heute
- 17.10 Länderspiegel
- 18.00 Die Waltons
Der Verdacht
- 18.58 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Unsere schönsten Jahre
Mit Uschi Glas, Elmar Wepper, Helmut Fischer u. a.
- 20.15 Wetten, daß ...?
Spielereien von und mit Frank Elstner
Kandidaten: Maria Schell, Peter Weck, Dieter Kronzucker
- 22.20 Das aktuelle Sport-Studio
- 23.35 Drei Engel für Charlie
Traue keinem Gigolo

Bayern 3

- 15.00 Rallye-Champions
4. Shekar Mehta
- 15.30 Die schwarze Rose
Amerik. Spielfilm, 1950
- 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel
- 18.00 Der Sternenhimmel im Sommer
- 18.45 Rundschau
- 19.00 Urlaub in Bayern
- 20.10 Z. E. N.
- 20.15 3. SFB-Rocknacht
Lindstärke 10
Mit Udo Lindenberg

Schweiz

- 12.55 Rad: Straßen-WM Amateure, Start
- 15.10 Sehen statt hören
- 15.30 Rad: Straßen-WM Amateure, Ankunft
- 17.35 Gschichte-Chiscite
- 17.45 Telesguard
- 18.00 „Der Duft der großen weiten Welt“
Ein Report über das Rauchen
- 18.50 Sport in Kürze
- 19.00 Oeisi Musig
- 19.30 Tagesschau
- 19.55 Die DRS-Big-Band spielt Arthur-Beul-Melodien
- 20.15 Wetten, daß ...?
- 22.00 Tagesschau
- 22.10 Sportpanorama
- 23.10 Die Profis
Wer jagt den Jäger?

Fr FS 1 10.30

Fanfan, der Husar

Diese abenteuerliche Geschichte aus der Zeit Ludwig XV. von Frankreich erzählt vom Aufstieg eines jungen Parisers, seinen Heldentaten als Soldat und einer tollkühnen Aktion, die ihn beinahe an den Galgen bringt ... Unser Photo: Gérard Philipe als Fanfan, der Husar, und Gina Lollobrigida als Adeline, weiters spielen Olivier Husenot, Nerio Bernardi u. a.



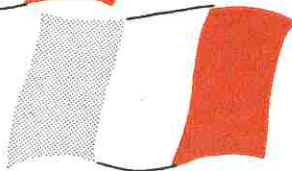
Sa FS 2 22.15

Die glorreichen Reiter

General McCabe schickt in der Entscheidungsschlacht gegen die Cheyenne-Indianer einen Teil seiner Truppen ins Feld, als Köder, um damit ein Eingreifen zu provozieren. Seine eigenmächtige Strategie entscheidet den Kampf ... Mit Tom Tryon, Senta Berger, Harve Presnell u. a.



Jetzt ist es leichter



Englisch Italienisch Französisch

**zu lernen — nach der Naturmethode
— im Fernunterricht.**

**Kein ödes Vokabelbüffeln, kein langweiliges
Grammatikstücken, kein zeitraubendes Übersetzen.**



Sie schlagen die erste Lektion unserer Kurse auf und lesen von Anfang an Englisch, Französisch, Italienisch und verstehen jedes Wort. In einer Woche können Sie bereits Fragen in der Fremdsprache beantworten. Die Naturmethode verlangt weder Auswendiglernen noch Pauken. Sie lernen die Fremdsprache dadurch, daß Sie die „Erzählung“ der Kurse lesen, also im Vergleich zu anderen Methoden beinahe spielend.



Abneigung gegen die althergebrachte Büffelei oder mangelndes Selbstvertrauen hielten bislang Tausende ab, eine Fremdsprache zu lernen. Jetzt aber können Sie diese 3 Sprachen auf jene Art erlernen, wie seinerzeit Ihre Muttersprache. Ohne Sie mit Vokabeln oder Grammatik zu plagen, verhilft die Naturmethode Ihnen zur vollen Ausnutzung des jeden Menschen angebornen Sprachgefühls.



Erstaunlich schnelle Erfolge! Das Geheimnis der Naturmethode liegt nämlich darin, daß Sie Englisch auf Englisch (Italienisch auf Italienisch, Französisch auf Französisch) lernen, genauso natürlich wie die kleinen Engländer, Italiener und Franzosen ihre Muttersprache erlernten.

Gutscheine ausschneiden und noch heute in einem frankierten Kuvert einsenden!

NS 6 A

Gutschein

für ein kostenloses Probestudium

Ja, ich möchte gerne Ihre Gratis-Probelektion kennenlernen. Senden Sie mir per Post die Probekassette (die ich auf jeden Fall behalten darf) sowie das erste Lehrbriefpaket für den Fernsprachkurs (gewünschten Typ bitte ankreuzen)

- ENGLISCH** nach der Naturmethode
 ITALIENISCH nach der Naturmethode
 FRANZÖSISCH nach der Naturmethode

kostenlos zur Ansicht.

Sollte mir der gewünschte Sprachlehrgang nicht zusagen, schicke ich ihn innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt wieder zurück und der Fall ist für mich erledigt. Andernfalls mache ich fix bei Ihrem Sprachstudium mit. Die zwei weiteren Lehrmaterialsendungen fordere ich nach Bedarf bei Ihnen an. Ich bleibe Kursteilnehmer für 12 Monate.

Ihre qualifizierten Sprachprofessoren korrigieren bis zu 24 Monaten (= doppelte Kurslaufzeit) meine Übungsarbeiten sorgfältig und helfen mir, damit ich ohne Schwierigkeiten rasch Fortschritte mache und



Heute noch einsenden an:
**Fonds der Wr. Kaufmannschaft,
 NEUE SPRACHSCHULE
 Schölggasse 10, 1125 Wien**

C1NS

mein Ziel, das Erlernen der von mir gewünschten Sprache auf leicht verständliche Art erreiche. Die monatliche Kursgebühr beträgt nur S 444,—, wobei das ganze Sprachstudium inklusive 5 Sprachkassetten, 16 Anleitungsbriefen usw. inbegriffen ist, ebenso die Korrektur meiner Arbeiten und die schriftliche Beantwortung meiner Fragen. Ich bezahle mein Studium allmonatlich mit den Zahlscheinen, die Sie mir senden.

Zuname (in Blockschrift) _____
 Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Beruf _____
 Tel.-Nr. _____ Geb.-Datum _____
 Ort und Datum _____ eigenhändige Unterschrift
 (bei Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Wir gewöhnen Sie von Anfang an daran in der Fremdsprache zu denken. Deshalb gelingt es Ihnen auch so erstaunlich schnell, diese in Rede und Schrift zu meistern. Das ist auch ein Grund, warum unsere Naturmethode von so vielen anerkannten Sprachwissenschaftlern befürwortet wird.

Reichen meine Fähigkeiten aus?

Ein Wort noch an jene, die früher beim Erlernen einer Fremdsprache gescheitert sind, die nicht einsehen, warum sie zunächst so viele grammatikalische Begriffe, wie Praesens, Perfectum oder Infinitiv usw., erlernen müssen, die schon genug Schwierigkeiten mit unserer eigenen Deutsch-Grammatik hatten. Sie waren nicht zu unintelligent, sondern sie hatten früher einfach die falsche Lehrmethode gewählt.

Sehr günstige Kursgebühren!

Die Kursgebühr je Sprachkurs nach der Naturmethode beträgt monatlich S 444,—. Wenn Sie bedenken, welch umfangreiche Sprachbeherrschung Sie erlangen, dann ist dieser 12 Monate-Kurs im Vergleich zu

anderen Fernkursen ausgesprochen kostengünstig. In der monatlichen Kursgebühr ist das gesamte Fernstudium inbegriffen, also auch die Korrektur und Erläuterung von Übungsarbeiten, schriftliche Unterstützung durch unsere Lehrer usw.

Diese Kassette gehört Ihnen,



egal, wie Sie sich entscheiden!

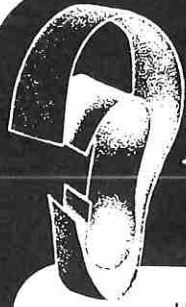
Diese Kassette (Englisch, Italienisch oder Französisch) erhalten Sie mit dem Probestudium als Geschenk, wenn Sie den Originalgutschein sofort einsenden. Sie dürfen sie behalten, ob Sie den Kurs machen oder nicht.

Kein Risiko, da Probestudium kostenlos!

Unsere Behauptungen werden Ihnen vielleicht so unwahrscheinlich vorkommen, daß Sie uns nicht glauben.

Sie aber sollen nicht den geringsten Zweifel haben. Überzeugen Sie sich selbst, ob wir das halten können, was wir Ihnen hier versprechen. Lassen Sie sich sofort das erste Lehrmaterial als Probestudium für 14 Tage ohne jede Verpflichtung per Post zustellen. Sie werden sehen, mit einem so leichten Fernlehrmaterial wie wir es besitzen, wird das Erlernen einer fremden Sprache kaum Probleme auf. Sollte Ihnen wider Erwarten dieses Probestudium nicht zusagen, so senden Sie die Probelektion in einwandfreiem Zustand als Paket oder per Einschreiben innerhalb von 14 Tagen ab Erhalt zurück und der Fall ist für Sie erledigt.

Achtung! Eine Probelektion können Sie immer nur für eine der drei Sprachen anfordern!



viennatone® hilft hören!

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

LANDECK FA. JOSEF SCHIEFERER

Malser Straße 20
am Donnerstag, 1. Sept. 1983,
von 8-12 Uhr

Kostenlose Beratung
Hausbesuche, alle Krankenkassen



VIENNATONE -Hörgeräte sind ein österreichisches Qualitätsprodukt und in mehr als 100 Ländern ein Begriff für gutes Hören!

viennatone® Hörgeräte

Der ÖAMTC informiert: Luftwiderstand und Benzinsparen

Die Autokonstrukteure zeigen mit jedem Hundertstel Liter Treibstoff und bemühen sich daher Fahrzeuge mit möglichst niedrigem Luftwiderstandswert (CW-Wert) herzustellen. Als Besitzer eines Fahrzeuges mit strömungsgünstiger Karosserie rechnet man jedoch nicht damit, daß sich schon ein geöffnetes Fenster negativ auf den Treibstoffkonsum auswirkt. Die ÖAMTC-Techniker haben deshalb folgende Praxis-Tips zusammengestellt, die darüber Auskunft geben, was den meist teuersten Verbrauchsvorteil zunichtemacht:

ÖAMTC-Praxis-Tip Nr. 1:

Das geöffnete Fenster unterbricht die sonst glatte Umströmung des Fahrzeuges etwa ab 80 km/h. Statt das Fenster zu öffnen, sollte man die Möglichkeiten der Belüftungsanlage voll nutzen.

ÖAMTC-Praxis-Tip Nr. 2:

Auch Schmutzfänger erhöhen, wenn auch nur geringfügig, den Luftwiderstand. Da sie auch Rostfänger sind, sollte man leichten Herzens darauf verzichten.

ÖAMTC-Praxis-Tip Nr. 3:

Bei Fahrzeugen, die nur geringen Luftwiderstand haben, bringen zusätzliche Spoiler kaum noch Vorteile. Will man aber der Optik wegen dennoch einen Spoiler montieren, sollte man sich vorher mit dem Hersteller beraten.

sagte der Fakir zum Verkäufer: „Geben Sie mir bitte 500 Nägel, meine Frau möchte die Betten neu beziehen!“

Sektion Tennis - SV Zams

Aufgrund der regen Beteiligung wird die Kindertenniswoche wiederholt. Für alle, also auch für Nichtmitglieder und Anfänger kostenlose Teilnahme. Treffpunkt: Montag, 29. August 1983, 8 Uhr, Tennisüberl Zams.

Klubmeister 1983

Arnold Steiner, Marlene Venier

Bei besten Verhältnissen wurde am 15. August die heurige Vereinsmeisterschaft des Figl-Club Landeck am Kaunertaler Gletscher durchgeführt. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Pokalspendern und im besonderen bei der Betriebsleitung der Kaunertaler Gletscherbahn für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung!

Ergebnisse: Jugend: 1. Simperl Stefan, 2. Simperl Thomy, 3. Zangerl Helmut; **Damen:** 1. Venier Marlene, 2. Simperl Christl, 3. Plangger Sabine; **Herren: AK II:** 1. Juen Kurt, 2. Schiebling Luis, 3. Rainalter Seppl; **Herren: AK I:** 1. Simperl Gerhard, 2. Höpfl Toni, 3. Haslinger Hans. **Herren Allgemein:** 1. Steiner Arnold, 2. Schöpf Hubert, 3. Heppke Gernot;

Oberlandliga, 2. Klasse

Am vergangenen Wochenende fanden die 1. Spiele der Rückrunde in der Oberlandliga statt.

Nauders:Kauns 3:2 (2:0) vor rund 150 Zuschauern siegten die Nauderer in einem kampfbetonten Spiel gegen den Tabellenzweiten der Vorrunde mit 3:2. Nauders vergab beim Stande von 2:0 einen Elfmeter und ging in der zweiten Halbzeit in Führung. Dann aber konterte Kauns und kam auf 2:3 heran. Zum Ausgleich aber reichte es nicht mehr. Dreifacher Torschütze von Nauders war Gamper Peter. **Kapf:Torpedo 7:0 (3:0)**. Vor 60 Zuschauern siegte der FC-Raika Kappl sicher mit 7:0. Das Spiel stand eher auf mäßigem Niveau. Die Tore für Kappl erzielten Pfeifer Hubert 4, Deiser Alois, Schöpf Manfred und Wechner Josef.

In See besiegte der FC See den Tabellenritten aus der Vorrunde den FC Törens sicher mit 3:0 und St. Anton besiegte den SV Stanz auf eigener Anlage mit 4:3. In der Tabelle führt nun der FC Raika Kappl mit 13 Punkten vor FC Nauders mit 10 Punkten und dem FC Kauns und FC See mit je 9 Punkten.

SV Sparkasse Landeck gewinnt auswärts gegen SPG Mötz/Silz mit 2:1

Torschützen für Landeck: Regensburger (3. Min.),
Saurer (9. Min.) für SPG Mötz/Silz Mair (13. Min.)

Der SV Sparkasse Landeck spielte in Mötz groß auf! Die Mannschaft fand zu ihrer alten Form wie im Spieljahr 82/83 der Amateurliga zurück und holte die 2 Punkte sicher. SR Haider bot eine ausgezeichnete Leistung.

Von Beginn weg stürmte Landeck auf das Tor von Mötz/Silz. Man hatte den Eindruck, als wollten die Landecker die SPG Mötz/Silz erdrücken. Trenkwaldler arbeitete vom Anpfiff an viel und dies war mit ein Grund für den Erfolg. Regensburger der zum ersten Mal wieder in der I. Kampfmannschaft spielte, feierte einen gelungenen Einstand. Nach einem Gestocher knallte er bereits in der 3. Minute volley den Ball unter die Latte. Der Tormann von Mötz/Silz stand wie angewachsen, er hatte keine Chance. 1:0 für Landeck, und Landeck spielte von da an locker und mit viel Spielwitz. Die Schützlinge von Trainer Norbert Schatz stürmten laufend vor das Tor von Mötz/Silz. In der 9. Minute war es dann wieder so weit. Der durchbrechende Niederbacher konnte an der Strafraumgrenze nur mehr regelwidrig gehalten werden und Schiedsrichter Haider ließ sofort einen Freistoß ausführen. Trenkwaldler legte kurz für Saurer auf, der dann trocken und placiert den Ball zum 2:0 ins Tor sandte. Die Landecker die nun den Sieg förmlich in der Tasche hatten, stürmten immer wieder auf das Gehäuse von Mötz/Silz und ihr Tormann mußte sich einige Male ganz schön strecken. Doch in einer Drangphase der Landecker gelang der SPG Silz/Mötz plötzlich durch Mair der Anschlußtreffer. Der ausgezeichnete Torhüter Beno Flatschacher hatte keine Chance zur Abwehr.

Landeck kämpfte jedoch weiter, verdaut diese „kalte Dusche“ recht gut und kam zu guten Einschubmöglichkeiten. In der 44. Minute hing das 3:1 für Landeck schon in der Luft, aber der Schuß von

Christian Eigt streifte nur noch die Querlatte. Pech für den gut spielenden Eigt.

Mit 2:1 ging es in die Pause. Nach der Pause dasselbe Bild. Landeck greift pausenlos an, doch die Schüsse der Stürmer brachten nichts mehr ein, teils wurden sie vom Torhüter pariert und teils gingen sie knapp daneben. Zum Spielende bäumte sich Mötz/Silz nochmals auf, doch die gut gestaffelte Abwehr der Landecker meisterte diese Drangperiode bravourös. (Zu diesem Zeitpunkt spielte für den verletzten Lercher bereits der Bomber Hubert Thönig als Abwehrspieler und machte seine Sache recht gut.)

So gesehen muß man dem SV Sparkasse Landeck ein großes Lob aussprechen. Bleibt zu hoffen, daß so eine Leistung auch beim Heimspiel am Sonntag gegen Reutte gezeigt werden kann.

SV Sparkasse Landeck

Programmorschau:

Sonntag, 28.8.1983, 10.30 Uhr SV Spark. Landeck I - SV Reutte 1; 12.30 Uhr SV Spark. Landeck U 23 - SV Reutte U 23;

Unsere Mannschaften werden sich bemühen, daß die Punkte in Landeck bleiben und wir hoffen nicht zuletzt auf eine stimmkräftige Unterstützung unseres treuen Anhangs.

Achtung: Besuchen Sie uns in unserem Buffet am Sportplatz Perjen! Unser nun konzessioniertes SV Buffet ist für jeden Sportplatzbesucher zugänglich. Als Service können Sie bei jedem Heimspiel des SV, während des Spielbetriebes, Imbisse und Spezialitäten vom Grill zu sich nehmen.

Der SV Sparkasse Landeck freut sich auf Ihren Besuch!

Internationaler Mähwettbewerb: Der Beste kam aus Tirol

Herrliches Wetter und rund 2.000 begeisterte Zuschauer erwarteten die 30 besten Handmäher von Bayern, Südtirol und Österreich beim Internationalen Mähwettbewerb am 15. August in Altenbeuern, Landkreis Rosenheim. Unter den 10 Österreichern auch drei Tiroler: Hubert Feineler aus Heiterwang, der Weerer Hans Haim und Johann Strickner aus Gries am Brenner.

Gleich nach den ersten Mähern war zu erkennen: dieser Wettbewerb wird ein Wettkampf zwischen Österreich und Südtirol. Gewonnen hat Österreich, der Sieger kommt aus Tirol. Mit einer Gesamtzeit von 2:31 Minuten (Mähzeit 2:16 Minuten) und der Sauberkeitsnote von 0,5 entschied Johann Strickner diesen Bewerb für sich und bewies, daß er nicht nur schnell, sondern auch sauber mähen kann. Den vierten Platz belegte Hans Haim aus Weer hinter dem Kärntner Gerhard Kamnik. Diese drei Mäher (Strickner, Haim, Kamnik) errangen auch den Mannschaftssieg für Österreich.

Beachtlich war die Supermähzeit von Gerhard Kamnik: 2:07 Minuten ist eine Rekordzeit, die noch nie bei einem Mähwettbewerb erzielt wurde. Er war der Favorit in diesem Bewerb, doch das Glück stand an diesem Tag an der Seite von Johann Strickner, der erreichte, wofür er schon zweimal kämpfte: den Sieg beim Internationalen Handmähwettbewerb.

Der Wettkampf war aber nicht nur ein Kampf zwischen den besten Mähern aus Bayern, Südtirol und Österreich, die sich auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene qualifizieren mußten. Die tolle Gemeinschaft, die Begeisterung bei Teilnehmern und Zuschauern sowie die ausgezeichnete Organisation – all das war einmalig.

Veranstalter des Wettbewerbes waren der Kreis der Katholischen Landjugend und der Ring junger Landwirte in der Bayerischen Jungbauernschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur Rosenheim/Wasserburg. Seit 1969 wird der Internationale Mähwettbewerb jedes zweite Jahr ausgetragen. Zu Beginn war es nur ein Vergleichskampf zwischen Bayern und Tirol. 1971 nahmen zum ersten Mal Südtiroler daran teil. Vor sechs Jahren, am 31. Juli 1977, waren Mäher aus Bayern, Südtirol, Österreich und der Schweiz vertreten. Einer der Initiatoren des Internationalen Wettbewerbes war Ing. Hans Schermer.

Ergebnis vom internationalen Entscheid in den Handmähern am 15. August 1983 in Altenbeuern/Bayern: 1. Johann Strickner, Tirol/Österreich, 2:31 Min. Gesamtzeit; 2. Simon Oberrauch, Südtirol, 2:36 Min. Gesamtzeit; 3. Gerhard Kamnik, Kärnten/Österreich, 2:42 Min. Gesamtzeit; 4. Hans Haim, Tirol/Österreich, 2:54 Min. Gesamtzeit; 5. Norbert Rier, Südtirol, 2:57 Min. Gesamtzeit; Landeslandwirtschaftskammer für Tirol

SV Zams - SK Zirler 3:2 (1:0)
Schiedsrichter: Schrott, mäbig
Zuschauer: 250

Tore für Zams: Eisenbeutel, Marth Stefan, Dobek Peter.

In dieser spannungsgeladenen Partie sah man die Zirler als routiniertere, kampfstärke und mit allen Mitteln und Mätzchen spielenden Gegner. Die Zammer versuchten mit einer zunächst vorsichtigen defensiven Taktik den Gegener kommen zu lassen und mit schnellen Konterstößen den Gegner zu besiegen. So bezwang schon in der 16. Minute der zurückhängende Stürmer Eisenbeutel, die Neuerwerbung aus Imst, mit einem schönen herausgespielten Tor den Zirler Schlußmann. Die Zirler versuchten nun durch gekanntes Spiel den zu diesem Zeitpunkt durchaus möglichen Ausgleich zu erzielen, doch war spätestens bei Schultus Walter, dem überragenden Mann in der Zammer Abwehr Endstation. So kam es kaum zu echten Torchancen der Zirler. Mit 1:0 ging es in die Pause. Die zweite Halbzeit brachte eine schnelle Wende des Spieles. Die Zirler versuchten durch enormen Druck die Zammer Verteidigung zu brechen, was ihnen auch durch ein von den Zammern produziertes Eigentor gelang. Nach diesem verdienten Ausgleich, meinte man, die Zirler würden die Initiative vollends an sich reißen, doch fielen sie in der Folge konditionell zurück und Zams konnte durch den schnellen Flügelstürmer Marth Stefan den alten Torabstand wieder herstellen und bald sogar durch

Dobek Peter den Vorsprung auf 3:1 ausbauen. Durch diesen Spielstand geschockt, war es offensichtlich, daß die Mannschaft nicht verlieren konnte, und gegen Spielende durch Unsportlichkeiten einen Spielabbruch provozieren wollte, um damit doch noch auf dem grünen Tisch zu ihren Punkten zu kommen. Kurz vor Spielende gab der Schiedsrichter einen Elfmeter gegen Zams womit der Endstand von 3:2 gegeben war. Im gesamten gesehen, hatte Zirler wohl anfangs mehr vom Spiel, aber kaum Torchancen, sodaß der Sieg der Zammer als gerecht bezeichnet werden muß, da sie noch etliche gute Einschußmöglichkeiten vorfanden.

Ein Lob der gesamten Mannschaft für die kämpferisch sehr gute Leistung.
Zams U 23 - SK Zirler U 23; 2:2;



**SCHÜTZENGILDE
 ZAMS**

Gildenmeisterschaft 1983
 im English Match -
 Halbprogramm (Liegendbewerb)

Die diesjährige Gildenmeisterschaft findet am kommenden Wochenende statt.

Geschossen wird am Sommerschießstand am Samstag, 27.8. ab 13 Uhr und am Sonntag, 28.8. ab 10 Uhr. Der Bewerb wird in allen Klassen ausgetragen. Bedingung: 30 Schuß liegend nach internationalem Reglement.

Gleichzeitig findet auch das Hochzeitschießen unseres Meisterschützen Trenker Othmar und seiner Gattin statt.

Spar-Vor Cup 1983

Zammer Betriebsmeisterschaft:
 Ergebnisse: 1. Krankenhaus - Unfallabteilung, Dr. Ljubanovic, Schwarzenbacher Edith, Dr. Pezzei; 2. Firma Deisenberger II, (Gstir, Haid, Lechner); 3. Firma Deisenberger III (Nothdurfler, Schnalzer, Mailänder); 4. Jungbauern Zams III (Nairz, Summerauer, Ofner); 5. Firma Deisenberger I (Rangger, Griesser, Deisenberger O.); 6. Krankenhaus Zams - Chirurgie, 7. Jungbauern Zams I, 8. Jungbauern Zams II, 9. Firma Deisenberger IV, 10. Krankenhaus Zams - Interne Abteilung, 11. Firma Alois Schmid; 12. Spar-Vor Zams.

Für unsere Warenannahme suchen wir einen **verlässlichen Mitarbeiter**. Wer für diesen verantwortungsvollen Bereich Interesse findet und gern in einem jungen Team mitarbeiten möchte, melde sich zwecks persönlicher Vorstellung bei Frau Handl oder Herrn Scheiber. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und angemessene Entlohnung.

HANDL

Karl HANDL & CO. Fleisch- und Selchwarenerzeugung, A-6551 Pians/Landeck
 Telefon (0 54 42) 20 38, 20 88 Telex 58127

Büglerin ab 1. Oktober 1983 gesucht. Samstag nachmittag und Sonntag frei.
 Chem. Reinigung-Wäscherei Hörschläger, St. Anton, Anfragen unter Tel. 05446/2035.

Verkaufe neuwertige komplette **Ordinationseinrichtung**, eventuell auch als Büroeinrichtung geeignet.

Anfragen unter Telefon 05442/2248.

Verlässliches **Kindermädchen** wird aufgenommen.
 Telefon 05442/2316

Wegen Todesfall zu **verkaufen, VW Rabbit**, Erstzulassung August 1982, Vertragsbasis S 87.000. —
 Telefon 05443/237.

Vom 28. August - 4. Sept. 1983
 wegen **BETRIEBSURLAUB**
 geschlossen!

Autohaus Werner Netzer
BMW - Volvo
 Landeck, Innstraße 32



hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Klaviere neu eingetroffen ab 34.900.—

AKTION

Heimorgeln Jamaha
 Mod. C. 605 ~~79.900.—~~
 67.000.—
 Mod. B. 605 ~~87.000.—~~
 55.000.—

Eigene Werkstätte und Klavierstimmungen
 bei



In Liebe gedenken wir unseres unvergessenen Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn

Hofrat Dr. Egon Koler

beim dritten Jahrgottesdienst am 2. September 1983 um 7 Uhr in der Pfarrkirche Landeck.

Wir bitten, mit uns des Verstorbenen zu gedenken.

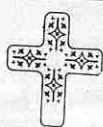
Die Angehörigen

Mario Traxl - Sieger der Salzkammergut- Rundfahrt!

Mit einem großartigen Sieg bei der Salzkammergut-Rundfahrt schob sich der Flirscher Radrennfahrer Mario Traxl (ÖAMTC Mazda Tirol) wieder in den Blickpunkt der österreichischen Radsporthöhe. Nach schweren 149 km sprintete er in einer 25 Mann starken Spitzengruppe, die sich 50 km vor dem Ziel gebildet hatte, die halbe Nationalmannschaft nieder. Denn mit Spielauer, Muckenhuber, Lienhart und Wechselberger belegten durchwegs WM-Teilnehmer die nächsten Plätze. Stark auch sein Cousin Markus Traxl aus Grins, der den Sprint des Feldes gewann und immerhin Rang 26 belegte.

Die Leistung von Mario Traxl ist um so bemerkenswerter, da es erst das zweite Rennen war, das er nach seiner Zwangspause bestritt. Traxl mußte nämlich nach einem Schlüsselbeinbruch, den er sich bei einem Kriterium im Klagenfurt zuzog drei Wochen pausieren.

Dieses Wochenende startet Traxl bei einem 160 km Straßenrennen in St. Johann, das mit 12 Nationen äußerst stark besetzt ist. Im Vorjahr belegte er bei diesem Rennen noch als Junior startend den hervorragenden achten Rang.



Gestorben sind:

Schönwies:

18.8. - Aloisia Gitterle, geb. Hackl, 72 Jahre;

Flirsch:

18.8. - Anton Schmid, 25 Jahre;

Landeck:

18.8. - Amalia Carnot, 76 Jahre;
19.8. - Willi Luchetta, 34 Jahre;

ten bei Weiskopf Artur, Pians 39, Telefon 05442-2017. Zustiegemöglichkeit von St. Anton a. Arlberg bis Schönwies. Abfahrt in St. Anton a. Arlberg um 4 Uhr früh. Weitere Information erhalten Sie bei der Anmeldung.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 28.8. - 22. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Hermine und Josef Saseller; 9 Uhr Hl. Amt für Hubert Graber und Eugen Schütz; 11 Uhr Kindermesse für Otto und Sophie Winkler; 19.30 Uhr Abendmesse für Alois, Anna und Rudolf Gabl;
Montag 29.8. - Gedächtnis der Enthauptung Johannes des Täufers - 7 Uhr Frühmesse für Ferdinand Salhofer;
Dienstag 30.8. - der 22. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Klara Schieffler;
Mittwoch 31.8. - Gedächtnis des Hl. Bischof Paulinus von Trier + 358 - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Schwarz Eltern und Bruder; 19.30 Uhr Abendmesse für Johanna Wechner;
Donnerstag 1.9. - der 22. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Gottfried Zangerl; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte;
Freitag 2.9. - Herz-Jesu-Freitag - 7 Uhr Frühmesse für Hofrat Dr. Egon Koler; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Stöffler;
Samstag 3.9. - Priestersamstag Krankenversorge - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Fam. Pfeiffer-Vorhofer;
Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma Müller geb. Mark; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Julie Tiefenbrunn; 11 Uhr Kindermesse für Hermine Snaidr; 19.30 Uhr Abendmesse für Oskar Traxl;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.8. - 22. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Messe für August Auer und Angehörige, 10.00 Uhr Gottesdienst für die Pfarrgemeinde; 19.00 Uhr Abendmesse für Sprenger - Hain Josef und alle Jugendlichen;
Montag 29.8. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Fam. Windisch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Eltern und Geschwister Tilg;
Dienstag 30.8. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Anton Schmitt; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Weiskopf und Ferdinand Salhofer; Mittwoch 31.8. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst Schöpf; 8.00 Uhr Hl. Messe für verst. Bruder; 19.00 Uhr Abendmesse für Bernhard Zangerl und Christa Baumgartner;
Donnerstag 1.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Aloisia Stubenböck, 2. Jahrtag; 8.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth und Johann Gebhard; 19.00 Uhr Gebetsstunde für Geistl. Berufe;
Freitag 2.9. - Herz-Jesu-Freitag - 7.15 Uhr Hl. Messe für Otto Fuchsberger; 8.00 Uhr Hl. Messe für Otto Greuter; 19.00 Uhr Abendmesse für Alfred Winkowitsch;
Samstag 3.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Marianne Krismar; 8.00 Uhr Hl. Messe für Marianne Schwinsackl und Verst. d. Fam. Reisl; 19.00 Uhr Hl. Messe für Anna und Alois Holzer;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 28.8. - 22. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Maria Bregenzer; 19.30 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Nuener;
Montag 29.8. - Enthauptung des Hl. Johannes d. Täufers - 7.15 Uhr Hl. Messe für Frieda Demanega;
Dienstag 30.8. - 19.30 Uhr Jugendmesse für verstorbene Eltern Valentini;
Mittwoch 31.8. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Frieda Sieberer und verstorbene Angehörige;

Donnerstag 1.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Christine Kurz;
Freitag 2.9. - Herz-Jesu-Freitag, (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr Hl. Amt für Aloisia Abler, anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;
Samstag 3.9. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Hl. Messe für Josef Walch; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.8. - 22. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Marianne Rangger; 10.30 Uhr Jahresmesse für Hermann Hofer;
Montag 29.8. - Enthauptung des hl. Johannes des Täufers - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Lenhart;
Dienstag 30.8. - der 22. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Geschwister Mahlknecht;
Mittwoch 31.8. - Hl. Paulinus - 7.15 Uhr Jahresmesse für Ida und Benjamin Nicollussi;
Donnerstag 1.9. - der 22. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr 2. Jahresamt für Gottlieb Wechner und hl. Stunde um Priester und Ordensberufe;
Freitag 2.9. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johanna Rebol; 10.30 Uhr Hl. Messe in der Schweighofkapelle;
Samstag 3.9. - Hl. Gregor der Große, Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Emma Miller; 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;
Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - Schutzengelssonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Juliana Bouvier; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Johann Platt; 19.30 Uhr Segenandacht;

Evangelischer Gottesdienst

Landeck: Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
St. Anton: Jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschließl. 8% MWSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% MWSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Telefon 2512.

27./28. August 1983

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
Dr. Friedemann Czerny, Landeck, Innstraße, Tel. 05442/3344;

St. Anton-Pettneu:

Dr. Daniel Rettenbacher, St. Anton a.A. 394,
Tel. Ord. 05446/3200, Whg. 05446/3232;

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a,
Tel. 05443/276;

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51,
Tel. 05472/6276;

Ordinationsdienst: Samstag 7 - 12 Uhr;

Dr. Hans Öttl, Nauders 221,
Tel. 05473/500;

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag und Sonntag von 9 - 11 Uhr;

Dr. Anton Mayr, Imst, Pfarrgasse 32,
Tel. 05412/3126;

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck,
Tel. 05442/3899;

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424;

Abwesende Ärzte:

Dr. M. Kathrein, Zahnarzt

16. August bis 3. September

Besuch Papst Johannes Paul II in Österreich 1983 Sonderprägung in Gold und Silber



Aus Anlaß des denkwürdigen Besuches Papst Johannes Paul II in Österreich, wird vom bekannten Medallenausgabehaus Intermünzen in Reith im Alpbachtal/Tirol eine Erinnerungsmedaille in Gold und Silber in streng limitierter Auflage aufgelegt.

Die Medaille zeigt auf der Vorderseite das Porträt des heiligen Vaters und auf der Rückseite den Petersdom umgeben von Schrift auf den Besuch hinweisend.

Diese ansprechende Medaille in Silber, in einer Auflage von nur 5.000 Stück, nummeriert, ist zum Preis von

S 450,- + 30% MWSt., die Goldmedaille in einer Auflage von nur 500 Stück, mit Zertifikat, zum Preise von S 2.900,- + 30% MWSt., bei Banken und Kreditinstituten erhältlich. Die Medaillen sind in ansprechenden Geschenksetts verpackt. Die Gold- und Silbermedaillen sind zudem auch zusammen in einem Doppelset, zum Preise von S 3.350,- + 30% MWSt., erhältlich.

In Anbetracht der streng limitierten Auflage lohnt es sich, seine Stücke raschmöglichst zu sichern.

Nähere Auskünfte erteilt: Intermünzen Ges.m.b.H.;

Kirchliche Nachrichten

Wallfahrt

nach Monte Berico (Vicenza) eine wallfahrtskirche. Da erschienen die Muttergottes einer frommen 70jährigen Mutter, am Morgen des 7. März 1426.

Wir fahren weiter nach Pine zur Hl. Stiege. Es waren dort auch Muttergotteserscheinungen, weiter zum Hl. Romedio und zur Lb. Frau im Walde. (Nähe Bozen). Vom 10.-11. September. Abfahrt ab Landeck-Perlen Schrofensteinstr. 11 um 3.00 Uhr früh.

Anmeldungen an Erwin Zangerl, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453. Mail Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 1. Tel. 05442/3807. Bitte den Reiseablaß nicht vergessen.

DIÖZESANWALLFAHRT

zum seligen Pater Josef Freinademetz nach Abtei im Gadertal/Südtirol

Wir beten gemeinsam um Priester und Ordensberufe.

Die Wallfahrt findet am 18. September 1983 statt. Anmeldung erbe-

SUPERPREISE

Steinadler-Moden-Landeck

Jeans in allen Modefarben
nur 298.-

Blouson ab 198.-
Da. Blaser nur 298.-

Neue Herbstware eingetroffen!

Jean's-Shop-Boutique

1

SUPERPREISE

Hotel Central, Nauders sucht **Koch- und Kellnerlehrling.**
Telefon 05473/221

Bürräume oder Wohnung in Landeck zu mieten gesucht.
Telefon 05262/31264.

Baugrund in Zams zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

Suche für Wintersaison Stelle als **Serviermädchen** im Raum Landeck/Paznauntal, (wenn möglich Sonntag frei). - Adresse in der Verwaltung

Wir wechseln Vorführ- und Schaufahrzeuge . . .
Jeep CJ 7 Harddach, **Spormeister**, 4-Zylinder, 90 PS, Lkw voll abschreibefähig, **Kotflügelverbreiterungen, Anhängervorrichtung**, Neupreis S 253.000.-/Abgabepreis **S 210.000.-** incl. Mwst. - **Gelegenheitskäufe: Jeep CJ 7** Harddach, 12/79, erst 25.000 km, S 130.000.- incl. Mwst; **Jeep CJ 5**, 1971, S 65.000.-. **Autohaus Oberland, Imst**, Tel. 05412/2262.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

Geschäftslokal in Pettneu, ca. 60 qm, ab November zu vermieten. Telefon (ab 18 Uhr) 05448/201

WEGEN AUFGABE DES LEITERNHANDELS verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN** 2 tlg. 10 mt. alter Preis S 3.850.- **jetzt nur S 2.350.-**. Lieferung frei Haus.
ALMA-Leitern Telefon 07716/285.

Super

6 Paßbilder + 1 Vergrößerung 13 x 18 + ein Schlüsselanhänger **S 195.-**

.....unsere Paßbild-Aktion im Juli hat großen Anklang gefunden! Wir wiederholen diese Aktion zum »Schulanfang« vom 1. bis 30. September 1983.



Ihr
Fotohaus
R. MATHIS
6500 Landeck, Tel. 05442/3350

Möbel - Teppiche - Textil

BRENNER

Imst, Bundesstraße 1, Tel. 05412/3080

Große Auswahl an Möbeln und Teppichen
Sonderpreise für Vorhänge und Stores,
Nähservice im Haus, eigene Teppichverlegung,
Bankkredit. Daueraktion preiswerter Polstermöbel.

Tischlerei + Holzstudio
Rofen 40, Tel. 2462

Wand- und Decken-Paneele in jeder Holzart. Eigene Planung!

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, den Kranz- und Blumenspenden, die uns am Tode unserer lieben Mutter, Oma, Uroma, Schwiegermutter, Frau

EMMA MÜLLER geb. Märk

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen. Besonderer Dank gilt den Ärzten Dr. Frieden, Med. Rat Dr. Codemo und Dr. Czerny sowie Dr. Schönherr, besonders Sr. Rosa und den gesamten Schwestern- und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams für die aufopfernde Betreuung unserer lieben Verstorbenen.

Ein herzliches Vergeltsgott unserem Pfarrer Hermann Lugger sowie dem Dekan des Krankenhauses Zams für den priesterlichen Beistand.

In Trauer und Dankbarkeit: **Die Trauerfamilien**

Suche 3-Zimmerwohnung mit Bad, ZH.
Telefon 05372/20065

FANTIC Trial 200 zu verkaufen.
Telefon 05444/5451, bei nichtmelden 5288

VORHÄNGE und GARDINEN
zu Sonderpreisen!

Ab sofort wieder im

Gardinenwerk Schönwies

Es lohnt
der weiteste Weg.

direkt an der Bundesstraße beim neuen
Sportplatz. Neue Tel.-Nr. 05418/5141



SCHLOSSEREI · STAHLBAU

ARNOLD RUDIG

A-6500 LANDECK · BURSCHLWEG 24
TELEFON 05442/2423

**Ab sofort ist die Werkstätte jeden
Samstag von 8 - 12 Uhr
für Kleinreparaturen, Hobbybastler
und Selbstbediener geöffnet.**

Fa. Franz Rietzler,
6531 Ried i. Oberinntal,

Telefon 05472/6412

bietet eine große Auswahl an gebrauchten **Mähma-
schinen, Kreisler, Miststreuer, Mopeds, Fahrrädern
und Rasenmähern.**

Verkaufe günstig: **Bauknecht Einbauherd mit Koch-
mulde und Geschirrspüler, beide originalverpackt
und fabriksneu.** Telefon 05442-2732

Daueraktion von Federkern-Matratzen
190/90 und 200/90 nur **S 1150.-**

Möbel-Teppich-Textil B R E N N E R
IMST, Bundesstraße, Telefon 05412/3080

Stellenausschreibung

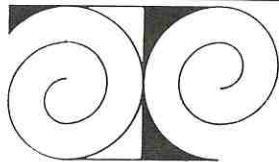
In einer Fremdenverkehrsgemeinde im Bezirk Landeck,
mit Winter- und Sommersaison, kommt die Stelle eines
hauptberuflichen

Geschäftsführers beim Fremdenverkehrsverein

zur Neubesetzung.

Für die Anstellung kommen in Betracht: Männliche Be-
werber mit abgeschlossenem Schulstudium (Fremden-
verkehrsfachschule), mit persönlicher und fachlicher
Eignung und dem Nachweis über eine mehrjährige Pra-
xis in dieser Berufssparte.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen
an die Verwaltung des Blattes unter Nr. 08-23-83-1



**Foto
Optik**

JOHANN PLANGGER

LANDECK, TEL. 2370

präsentiert:

Tokina
Objektiv-Wochen

Tokina
bedeutet:

höchste Qualität —
kompakte
Bauweise —
ideale
Zoombereiche
z.B. 28 — 85 mm
35 — 200 mm
50 — 250 mm



Blickpunkt-Werbung Teils-Imst-Landeck-Reutte

Lassen Sie sich unverbindlich
beraten!

Fahrschule 
Oberland 

Inh.: Ing. Peter Kopp 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 Tel. 05442/29422 o. 05265/5220

Kursprogramm

Herbst 1983

September: Fr, 2. 9., ST. ANTON
Mo, 5. 9., LANDECK
Mo, 26. 9., Kappl*

Oktober: Mo, 3. 10., Landeck*
Mo, 17. 10., Fiß*

November: Mi, 2. 11., Landeck*
Mo, 21. 11., Pfunds*
Mo, 28. 11., Landeck*

Kursdauer: 3 Wochen

Bei Außenkursen kostenloser Zubringerdienst aus der
näheren Umgebung!

Die Fahrkurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl
abgehalten werden.

* Terminänderung vorbehalten!

Filmsatzstudio Druckerei RAGGL, Landeck



Empfehlenswerte und gefahrlose Gratwanderung von unserer Bergstation 2208 m Seehöhe, auf den Venetgipfel 2513 m Seehöhe in ca. 1 - 1 1/2 Stunden. Herrliche Rundschau.

Fahrzeiten der Seilbahn:

9 Uhr, 9.30 Uhr, 10 Uhr, 10.30 Uhr, 11 Uhr, 11.30 Uhr, 12.10 Uhr, 13 Uhr, 13.30 Uhr, 14 Uhr, 14.30 Uhr, 15 Uhr, 15.30 Uhr, 16.10 Uhr, 17.10 Uhr.

Mit 10 Personen auch um 8.30 Uhr möglich!

Halt an Zwischenstation (Stütze 3) :

9 Uhr, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr, 16.10 Uhr und 17.10 Uhr.

Panoramarestaurant auf der Bergstation ganztägig warme Küche!

Cafe-Konditorei Mayer Landeck, sucht ab September verlässliche **SERVIERERIN** mit Inkasso. Ganzjährig - Wechseldienst.
Telefon 2374

Teppich-Reinigungsmaschine günstig zu verleihen. Auf Wunsch reinigen auch wir Ihren Teppich.
Möbelhaus Brenner, Imst, Bundesstraße, Telefon 05412/3080.

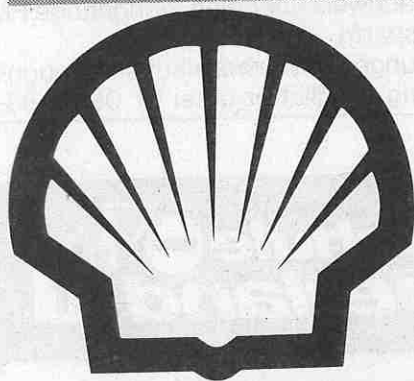
Opel Ascona, 90 PS, Bj. 80; **Opel Rekord E**, 100 PS, Bj. 78; **Datsun Stanza**, 88 PS, SGL, 4-türig, sowie große Auswahl an **VW- und Audi Modellen**.

Bei **Fa. Albert Falch**, 6511 Zams, Hauptstraße, Telefon 05442-2810

CAFE WACHTER ZAMS

ab 1. September 1983

Ruhetag **MONTAG**



Shell-Service-Station
Landeck-
Bahnhofstraße

**Werner
Tröber**

**7-21 Uhr
für Sie
dienstbereit!**

Blickpunkt-Werbung Telfs-Imst-Landeck-Reutte

NEUÜBERNAHME

Aktionsangebot für Ölwechsel bis 30.9.83

Fachmännischer Ölwechsel von unserem geschulten Service-Mechaniker, Herrn Harty Camper

jeweils möglich Dienstag — Freitag 17-20 Uhr, Samstag 8-12 Uhr
3 Liter Shell-Super-Plus Motor-Oil, **inklusive Arbeit S 232.50**

Selbst-Ölwechsel in unserer Pflegehalle

Hebebühnen-Benützung gratis
3 Liter Shell-Super-Plus-Motor-Oil

S 198.—

Aktionsangebot für SB-Waschen bis 30.9.83

Bei Benützung unseres SB-Waschgerätes mit S 10.— Münzeinwurf können Sie den SB-Staubsauger gratis benützen. Holen Sie das Gratis-Jeton für den SB-Staubsauger an der Tankstelle!